Wiesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatthaud". Bealter halle geoffnet bon 8 Uhr morgens bis 7 Hhr abenbs.

Wöchentlich

Begungs-Breis für beibe Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 3.— vierreigabrlich burch ben Berlag Langarfie 21, ohne Bringerloha. Mt. 400 viertesjahrlich burch alle beutigen Boftanftallen, ausschließlich Beiteligelb. — Bezungs-Beitellungen nehmen ausgebem entgegen: in Riedbaben bie Invelopelle Bis-mardtrag 19. jouise die Ausgabeitellen in allen Teilen ber Etablt; in Biebrich bei bertigen Aus-gabeitellen und in den benachbarten Landorien und im Rheingan die betreffenden Tagbiatt-Träger.

Angeigen-Annahmer für die Abend-Ausg. die 12Uhr wadmittags. Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lutow 6202 u. 6203. Tagen und Blagen bird beine Grudbr

Mittwoch, 13. September 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 438. . 64. Jahrgang.

Rüdtritt des griechischen Gefamt-Kabinetts.

W. T.-B. Genf, 12. Gept. (Draftbericht.) Rach einer Melbung ber Agence Savas aus Athen ift bas gefamte Rabinett Baimis gurudgetreten.

Bum Rüdtritt von Zaimis.

(Bon, unferer Berliner Abteilung.) L. Berlin, 12. Gept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der Rudtritt des Ministerprafibenten Zaimis hat an den zuständigen Stellen bier nicht erstaunen können. Man rechnete damit. So wenig direkte Rachrichten hier aus Athen eingegangen sind, wußte man doch, daß Zaimis Benizelos nur unter der Boraussehung, daß er zu einer Berständigung mit dem König kommen werde, einen gewissen Ein-fluß in die Regierungsgeschäfte zubilligen würde. Die Berständigung zwischen Benizelos und dem König hielt man für taum bentbar. Der Empfang der fonigstreuen Offigiere aus Saloniti im Schloffe Latoi bewies, daß der König nichts mit den Benizelisten zu schaffen haben wolle. Wit einem offenbar von der Entente felbit gestellten Revolverattentat auf die frangöfische Gesandtichaft in Athen begründete man das neue Ultimatum, das die Auflösung der Reservistenvereine fordert. Hier wurde wiederum nach gegeben. Wenn Zaimis jest ging, nachdem Benizelos die Einsicht in die diplomatische Afte der letten drei Monate gegeben worden war, so hat sich offenbar der Freter nicht von den Gründen überzeugen lassen, die den König mutig bei seinem neutralen Stand-punkt beharren läßt. Unter den Kanonen der Flotte der Entente ist anscheinend die Lösung der Kabinetts-krifis nur im Venizelistischen Sinne erfolgt. Wan vermag sich kaum zu denken, daß Griechenland die Freiheit bleiben wird, sich selbst seine Regierung weiter-hin zu bestimmen. König Konstantin wird versuchen noch einmal eine einigermaßen unabhängige Regierung, vielleicht ein Roalitionsminiftet i um unter Teilnahme von Benizelos einzuseten. Aber die lakonische Meldung von dem Rücktritt des Ministerpräsidenten Baimis, die Reuter allein zumächst durchließ, deutet an, daß sich die Bedrücker des Landes biesmal nicht mehr mit halbem Erfolg gu-frieden geben, sondern des Königs Macht einfach auszuschalten gedenken. Die deutsche Kriegspolitik hat seit längerem jede griechische Eventualität in Erwägung gezogen. Die Borgänge in der Dobrudicha dürften manchen Politiker in Athen nur in

Der jett zurückerteine Ministerpräsident Zaimis, der im 60. Ledensjadre stedt, ist seit drei Jahrzehnten eine der einflufreichsten Bersonlickeiten Griechenlands. Bon deutscher Bildung ersüllt, Dottor der Geidelberger Universität, kam er schon als junger Mann in die Kommer. Als Redner zwar trat er nur selten auf. Dodurch trword er sich den Spitynamen "Bjart" d. h. der Fisch. Aber dies Jurückaltung derbarg ein tiese Bissen auf allen sür das Staatsieden in Betracht kommenden Gedieten, und eine politische Stepsis und Jurückaltung, die Zaimis besähigte, gerade in Krisen, in denen es nicht auf Worte, sondern auf klug überlegte Taten ansonnut, an die Spitze der Geschäfte zu treten, das Land in sichere Badnen zu sühren. Daher wurde Zeimis so häusig geholt, wenn Brieckenlands Schisson der Geschäfte zu treten, das Land in sichere Badnen zu sühren. Daher wurde Zeimis so häusig geholt, wenn Brieckenlands Schisson, der erklärte, Grieckenland musse die Nordenschlands kaisel der erklärte, Grieckenland musse der der einzige, der erklärte, Grieckenland musse der der einzige, der erklärte, Grieckenland musse degen die Lürfet dermieden worden. Er date dann diesen Krieg zu dernden und den Frieden zu unterzeichnen. Um die Bende des Jahrdunderts war er abermals lurze Zeit Ministervässent. Im September 1906 wurde er als Rachsolger des Brinzen Georg von Brieckenland auf einstimmigen Bunsch der Knäckte Oberlo m mit san den zu Kentschand war er der einsahen Kannschand der einsahen Saimis als Rachsolger den Ben ise los. Jum erstennal übernahm Faines als Rachsolger den Ben ise los. Jum erstennal übernahm Faines als Rachsolger den Benizelos die Ministerpräsidentschaft im März 1915. Im Bodember 1915 wurde er von Stuludis adgelöst, und am 22. Juni 1016 trat er adermals das schwere Annt an, das ihm die Ausgade auserlegte, dem Drud der Entente und den geschrichen Umtrieden auserlage, dem Drud der Entente und den geschrichen Umtrieden bon Benizeles ju begegnen.

der überzeugung bestärtt haben, daß König Konstantin bom militärischen Standpunkt bollkommen richtig ge-

urteilt bot.

Rommentare von Berliner Blättern.

Br. Berlin, 12. Cept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Bum Rudtritt bon Zaimis fchreibt bas "B. T.": Falls überbaupt ein 8 miefpalt zwischen Zaimis und ben Bierberbandsmächten die Urfache des Rüdtritts ift, fo müßte man onnehmen, bag bie Machte, die im Begriffe find, die tatfach. liche Regierungsgewalt an fich zu reigen, neue, noch unbetannte Forderungen gestellt haben, die auch bem nach-giebigen Zaimis zu weit gingen. Ober es gibt noch eine andere Möglichkeit, daß nicht eine Meinungsverschiedenheit bijden Zaimis und den "Schupmachten", sondern zwischen bem Ministerpräfidenten und dem Konig der Anlag gur Gin-teichung seiner Demission mare. Die "Boff. 3tg." meint: Es ist in den letzten Tagen angedeutet worden, daß zwischen

Paimis und Benizelos eine Art Berftändigung zuftanbe getommen fei. Baimis' ehrenvolle Bergangenheit burgt dafür, daß diese Berständigung, falls fie überhaupt befteht, nicht auf einer einfachen Abergabe an Benizeols beruht. Sher ist anzunehmen, daß fie sich auf der Linie eines Ausgleichsberfuchs zwischen Benizelos und dem König bewegt. In diesem Falle wurde der Rücktritt Zaimis beweisen, daß dieser Bersuch gescheitert ist.

Die Unklarheit über die Borgange in Athen.

Br. Berlin, 12. Gept. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Gine Depefche bes "L. A." aus Rotterbam, Die bie Borgange in Athen bor bem Rudtritt Baimis' fchildert, befagt: Englische Blatter aus Athen melben, bag es Baimis bisber nicht gelungen fei, den Ronig gur Annahme bes liberalen Barteiprogramms und der Forderung von Benigelos' auf dem Gebiete der Politif zu bewegen. Ran rechnet fogar mit bem Rudtritt Baimis und bem Ericheinen neuer Manner in ber Regierung. Ber jum Rachfolger Zaimis' auserseben wird, ift noch bollftandig ungewiß.

"Mur eine Athener Frage".

Br. Bubapeft, 12. Gept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Gofioter Beitung "Dnebnit" fcbreibt aus Athen: Es gibt feine griechische Frage mehr, fonbern nur eine Athener Frage. Die Beendigung ber Rrifis ift Cache bes Ronigs und der Regierung, benn in ben Begirfen, die nicht unter fremden Ginflug tamen, mit Ausnahme ber Sauptftadt, find Die Getreuen bes Ronigs und ber Regierung in ber it bergahl. Die Begirfe, in denen Benigelos feine Dehr-heit erhoffte, find mit Ausnahme von zwei Begirfen, in die Sande der bulgarischen Truppen gefallen. Somit kann die im Interesse Benizelos' borbereitete Revolution als ausgeichloffen betrachtet werben.

Die Entmündigung ber griechischen Regierung.

W. T.-B. Aihen, 12. Cept. (Melbung ber Agence Sabas.) Die Untersuchung bes Attentats wird tatfräftig forigesetst. Die an Zaimis überreichte Berbalnote, die die Forderungen ber Entente enthält, war nicht in die Form eines UItimatums gefleibet, aber tropbem febr fategorifch. Die Gesandten sind von der Aufrichtigkeit Zaimis' überzeugt, dem sie von der Gefährlichkeit der geheimen Organisationen Witteilung gemacht haben, die der Kontrolle der Regierung entgehen und eine Lage schaffen, aus der anarchische Zustände, daß Bünde eine Gefahr für die innere Lage Griechenlands bedeuten, wurde der Regierung von dem Bierberbande ichon lange vor ben Ereigniffen ber bergangenen Racht Hargelegt.

Der mufteribje Unichlag auf bie frangofiiche Bejandtichaft.

W. T.-B. Amfterbam, 12. Gept. (Drahtbericht.) Nach einem hiefigen Blatt melbet die "Times" aus Athen, Die griechifchen Behönden hatten, ba fie einen Anichlag befürchteten, nahe ber französischen Gesandischaft eine Bache von 120 Mann aufgestellt. Der Anschlag gegen bie Gefandtichaft fei aber fo raich ausgeführt worben, bag es unmöglich war, die Tater gu verhaften. Der fommanbierenbe Offigier und die 120 Goldaten der Bache wurden berhaftet.

Die Entwaffnung der griechischen Referviften.

Bon unferem Kr.-Conderberichterftatter.

Kr. Genf, 12. Gept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) fifchen Kreugers "Bruin" ift bereits gur Entwaffnung ber Referviften ausgefchifft worden. Andere Lan-bungen werden vorbereitet. Die Zeitung "Eclair" icheint biefe Truppenlandung noch nicht für genügend zu halten und fagt, ber Bierverband tonne die Entwaffnung der Referviften nur nach der Landung eines ftarten Truppenkontingents vornehmen, fonft wurde es unnötiges Blutbergiegen geben.

Kontrolleure der Entente auf jedem griechischen Dampfer!

W. T.-B. Bern, 12. Gept. (Draftbericht.) Dem "Temps" Bufolge find die Bertreter ber Entente in Athen babin übereingekommen, daß an Bord jedes griechischen Dampfers fünftig Kontrolleure, die England und Frantreich ftellt, mitfahren.

Der Krieg Rumäniens. Die Gier bes Schafals.

Br. Rotterbam, 12. Cept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Rach bem in frangösischer Sprache erscheinenden rumanischen Blatt "Journal be Balcan" ftreben bie Rumanen folgenbe Gebietserwerbungen auf Roften Ofterreich-Ungarns an: Siebenburgen, bas Temesbarer, Chamaber und Mamarofer Komitat und ichliehlich die Bufowing, Alfo im gangen 8 670 000 Ginwohner bon Ungarn "befreien", wobon mit etwa 4 Millionen Rumanen maren. Dagu 2 200 000 Magharen, 1 Million Gerbenfroaten und 780 000 Deutsche. Dazu ware noch zu bemerken, daß diese Ziffern ftart zugunften Rumaniens abgerundet erfdjeinen.

Ein neuer ruffifder Durchbruchs= versuch am unteren Stochod vereitelt.

Erfolgloje Fortfetung der feindlichen Angriffe in ben Rarpathen.

Luftangriff auf italienische Riiftenorte.

Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht

W. T.-B. Bien, 12. Gept. (Drahtbericht.) Amtlich verlantet vom 12. September, mittags:

Oftlicher Ariegoichaublat. Front gegen Rumanien.

Lage unberändert.

Heeresfront des Generals der Havallerie Erzherzog Karl.

In den Karpathen bauern die Rämpfe an. Alle Angriffe, die der Feind gegen unfere Stellungen nördlich des Goldenen Biftristales und im oberen Czermocztal richtete, blieben erfolglos. Sonft in Galigien feine Ereigniffe.

Beeresfront des Generalfeldmarfchalls Pring Leopold von Banern.

Am unteren Stochod versuchte ber Gegner mit dichten Maffen unfere Linien zu burch brechen. Er wurde unter für ihn schwerften Berluften abgewiefen. An ben übrigen Frontteilen magiges Artilleriefener.

Italieniicher Ariegsichauplag.

An ber Front zwischen bem Etid- und Aftachtale wiederholten die Staliener ihre Angriffe gegen ben Abschnitt Monte Spil-Monte Majo; fie wurden überall unter empfindlichen Berluften abgewiefen:

Im Rüftenlande hat die Artillerietätigfeit Abidnitt ber Rarit-Dodiflache gugenommen.

Südöftlicher Kriegsschaublat.

Bei ben R. und R. Truppen feine Beranberung.

Der Stellvertreter des Cheis des Generalftabs: b. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Ereigniffe gur Gee.

In der Racht vom 11. jum 12. September hat ein Flugzeuggeschwader die Luftschiffhalle in Gefi, Bahnhofsanlagen von Falcona und Abwehrbatterien von Ancona angegriffen. In der Salle wurden mehrere Bolltreffer erzielt. Die Flugzeuge wurden von Abwehrbatterien beschoffen, kehrten jedoch alle unber-

Alottenfommando.

Die ruffifche Sommer-Offenfive 1916. II. Aus den Kämpfen um Baranowitichi.

Erfter Abichnitt.

Aus dem Großen Hauptquartier wird uns gefchrieben:

Anfang Juni hatte die ruffische Heeresleitung das Gewicht ihrer Menschenmassen in Bewegung gesett zu ber einheitlich geplanten, groß angelegten Offensibe mit den itrateguaen Bielen Baranowiticht. Rowel-Lemberg.

Während der Gang der Ereignisse den operativen Schwerpunkt über die Gegend von Lud junachst auf den Durchbruchspunkt Kowel verlegte, ohne das politifch wichtige Biel Lemberg aus dem Auge zu laffen, entwidelten fich auch an der Schtichara- und Gerwetich-Front erbitterte Rampfe, beren nachftes Biel ber wichtige Gifenbahnfnotenpunft Barano. witich i war.

Die junachit fortichreitende Offenfibe über Que schlug nach dem Einsehen stärkerer deutscher Kräfte ein langfameres Tempo an und fam dann jum Stillftand. Um diesen Zeithauft mag vielleicht für die russische Herreicht geeresleitung das ursprüngliche Ziel Baranowitschienem weiter gelegenen Ziel gewichen sein: — etwa dem Gedanken eines strategischen Durchbruchs über Baranowitschi in Richtung Brest-Litowsk gegen den Rücken der Herreichen Annahme wäre die maßlose oder einer ähnlichen Annahme wäre die maßlose Erbitterung ber ruffifden Angriffe am Schtichara- und Serwetich-Ufer, ware der Einfat fo ungeheurer Obfer gegen Baranowitschi leichter erflorlich.

Brandenburger, Pojener und schlesische Truppen sowie österreichisch-ungarische Berbande halten unter Generaloberst v. Wonrich die Wacht an Schtschara und Gerwetich. Die Stellungen folgen im allgemeinen dem Laufe des Oginski-Kanals, erreichen beim Bigonowskoje-See die Schtichara, durchqueren das Gelande öftlich Baranowitichi-Gorodischtiche und gieben

fich dann auf dem linken Gerwetichufer nach Rorden bin. Etwa Mitte Juni sette hier die russische Führung den ersten großen Angriss im strategischen Busammen-bang mit den Operationen im Gelände Lud-Kowel an. Die Norboten jeder großen Ossende trasen ein: "Baranowitschi soll genommen werden" — sagten über-

läufer. Gefangene des Grenadierforps erzählten auch von einem Armeebefehl des Zaren, der den Kampf Ruflands bis zum letten Mann und die Er-oberung Warschaus ankündigte.

Am 18. Juni bricht das Unwetter Ios. Starkes Artillerieseuer sett ein gegen unsere Stellungen im Gelände von Stolowitschi und dehnt sich bald in nördlicher Richtung auf die öfterreichisch-ungarischen Grä-ben aus. Bald liegt der ganze Abschnitt Sagorje (öftlich Stolowitschi)-Strobowa (öftlich Gorodischtsche) unter beftigem Artilleriefeuer, dem Sturmboten bes Infantericangriffes.



itberläufer behaupten, der Feind wolle noch an demselben Tage angreisen, zwei Korps seine dicht hinter die Front herangezogen. Masendes Artillerieseuer scheint ihre Aussagen zu bestätigen. Auf unsere Gräben west-lich Wlassy allein wirft der Gegner 12 000 Schuß. Nach etwa zwössischen Artillerievorbereitung dricht der Angreifer gegen Abend in mehreren Wellen über die Linie Kraschin-Woisewitschi vor. Sieben mal treibt er seine Sturmwellen gegen die teilweise erheblich beschädigten Gröben vergeblich an. Weder das zwölfstündige Trommelseuer, noch siebenmaliger Angriff, noch seine Begleitung durch belgische Panzerautomobile erschüttern das

Selbftvertrauen bes Berteibigers.

Mus den zerichoffenen Graben werden die fieben Sturmangriffe rest los abgeschlagen. Der deutschen Artillerie und den westlich des Koldntschewo-Seesstehenden österreichisch-ungarischen Batterien gebührt die Anerkennung entscheidender Mitwirkung bei der Abwehr der Angriffe. In die unter schwersten Ber-lusten zurückslutenden Grenadiere der 1. und 2. Grenadier-Division seuert die russische Artillerie ihr Strafgericht. Die Einnahme don Baranowitschi ist miß-

Im Morgengrauen versucht der Ruffe fein Glud noch einmal. Sein Borgeben beiberseits ber Krafchin-Baranowitschi sowie bei Wngoda und gegen die Stellungen unferer Berbundeten bleibt erfolglos. Die ruffische Artillerie mag am 13. und 14. Juni gegen den ganzen Angriffsabichnitt etwa 30 000 Schuß verfeuert haben. Sie beschädigte unsere Graben, fie zerftorte die milhfame Arbeit vieler Monate - fie beugte aber nicht den Geift der Truppe: — das beweisen etwa 6000 Tote und Bermundete,

die der zurückneichende Angreifer nach fieben vergeblichen Sturmversuchen liegen lassen mußte. Aberläufer gaben einige Tage später die Berluste des Grenadier-torps auf 8000 bis 10 000 Mann an. Den Grenadieren war der Angriffsbesehl erst am Morgen des 18. Juni befannt gegeben worden. In gedrückter Stimmung hatte ihn die Truppe aufgenommen. Sie wußte, was ihr bevorstand. Sie hatte Ersahrung ge-zummelt in rufsischer Angriffsmethode und deutschem Berteidigungsfeuer.

Der völlige Bufammenbruch des Grenadierforps hatte seine eindruckvolle Wirkung auf die russische Führung wohl nicht verfehlt. Zedensalls wurde ein für den 14. Juni geplanter nochmaliger Maffenangriff durch Genenbefehl zunächst aufgehoben. Einige Tage verhältnismäßiger Rube traten ein.

Aussprüche Bruffilows.

Sang, 11. Sept. (Benf. Bin.) "Dailh Chronicle" beröffentlicht noch einige Gingelheiten aus ber Unterrebung bes frangofischen Journalisten Raubea mit Bruffilow. Bruffilow fagte, daß ber linke Flügel ber Ruffen jest nahezu in ftanbiger gublung mit bem rum anifden Beer ftebe. Die Führung ber rumanischen Truppen fei borguglich. Das rumanische Beer berfuge über ausgezeichnete Artillerie und reichfiche Munition. Man burfe es feineswegs gering einschäften. Das ofterreichische Seer, bas er im Juni und Juli zurückzeworfen babe, fei burch ein anderes stärkeres Heer erfest worben, welches in ftarfen Felbftellungen hartnadi. gen Biberftand bietet. Alle Stellungen mußten bie ruffischen Truppen burch Sturmangriff erobern. Trobbem machten fie Fortschritte. Bruffilow ichlof mit ber Berficherung, daß Rumaniens Intervention feine Arbeit mefentlich erleichtert habe. Er begreife febr wohl die Schwie-rigkeiten an der Westfront. Rach seiner Reinung werde der Rrieg im Auguft 1917 gu Enbe geben.

Die enffifchen Riefenberlufte.

Br. Sofia, 12. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Laut Beröffentlichung bes Kiewer Zentralbureaus enthalten die ruffischen Berluftlisten vom 1. Juni bis 20. August die Ramen bon 54 600 Offizieren und 685 000 Mann. Bon ben Offigieren find 18 000 tot, darunter 23 Generale und 88 Regimentstommanbeure.

Errichtung eines ruffifchen Finangrats.

W. T.-B. Aspenhagen, 12. Gept. (Drahibericht.) Rach einer Melbung ber "Rational Tibenbe" aus Betersburg ift bor einiger Zeit ein Finangrat errichtet worben, ber bie wirtschaftliche und finangielle Bolitik Ruflands ge-meinfam mit ber Regierung leiten foll. Seine Tätigkeit erstredt fich auf ben Augenhandel, das ausländische Kapital in Rußland, die Entwicklung der Verkehsmittel, Landwirtschaft und Industrie, Erhöhung bes Binnenhandels, Ausnutung ber Raturschabe bes Landes und Bearbeitung aller wirtichafts-politischen Angelegenheiten.

Serabiebung bes beiratsmunbigen Alters in Rugland. Br. Ropenhagen, 12. Gept. (Gig. Drahfbericht. Benf. Bln.) Der ruffifche Minifterrat befchlog einer Betersburger Melbung gufolge wegen ber ungeheuren Berlufte an Menfchenleben, teils burch Epibemien, teils in ben Rampfen, bos Minbestalter für männliche Untertanen gum Gintritt in bie Ehe bom 20. auf bas 18. Lebensjahr herabaufeben.

Die Lage im Westen.

Die amtlichen frangöfischen Berichte. Bericht bom 11. September, nachmittage.

Sublich ber Comme unternahmen bie Deutschen mabrend der Racht eine Reihe den Angriffen auf berkhiedene Stellen der neuen französischen Front den Bernd die in die Gegend südlich Chaulnes. Jünf Angriffe wurden dem Gegner ausgeführt. Bei mehreren wurden brennende Plüssigkeiten geschleubert. überall wurden die heranstürmenden Truppen burch das Feuer der Artillerie und ber Maschinengewehre, bas ihnen ernfte Berlufte beibrachte, in die Ausgangsgraben gurudgeworfen. Die Racht war auf ben übrigen Frontteilen ruhig.

Bericht bom 11. September, abenbs.

Auger giemlich beftigem Artilleriefampf füb. lich ber Comme in ben Abfchnitten bon Bernh, Bermanbovillers und Chaulnes ift bon ber gefamten Front fein wichtiges Greignis gu melben.

Die amtlichen englischen Berichte. Bericht vom 11. Ceptember, nachmittage.

Amei weitere feindliche Gegenangriffe bei Ginch murben gurudgeichlagen. Swifden Reubille. St. Baaft

und dem La-Baffee-Ranal drangen wir an verschiebenen Buntten in bie feindlichen Laufgraben ein und mochten einige Gefangene.

Bericht vom 11. September, abenb8.

Die Lage fublich ber Unere ift unveranbert. Bei Gindh beftiges Sandgemenge.

Feindliche Flieger über Rottweil und Zaarburg.

W. T.-B. Berlin, 12. Gept. (Draftbericht.) Am 9. Gep. tember, abende, erfchien ein feindlicher Flieger, ber fich an. icheinend veriert hatte, in der Gegend von Rottweil und warf brei Bomben ab, die, oone Schaben angerichten, auf unbebautes Land fielen. Ebenjo erfolglos blieb ein am 10. September unternommener Angriff mehrerer Fluggeuge auf die militarifc bedeutungeloje Stadt Gaarburg.

Die Goldreserve des Bierverbandes.

Baris: England, Frankreich, Italien und Rugland find über, eingefommen, ihre Goldreferben als gemeinfchaft. liche Referben anzusehen.

Die lette ber Stadt Bruffel auferlegte Buge bezahlt. Br. Berlin, 12. Gept. (Gig. Draftbericht. Benf. Bln.) Begen ber Stragentunbgebungen, die am belgi. schen Rationalfeiertag, dem 21. Juli, bei der Absahrt des Kardinals Mercier an der Gudula-Kirche in Bruffet ftattgefunden hatten, war der Stadt Bruffel eine Zwangsauflage bon 1 Million Mart auferlegt worden. Rach hollandifchen Blattermeibungen foll die Auf loge späterhin wieder erlassen worden sein. Das ist un zu-treffen d, vielmehr haben sämtliche 16 Gemeinden von Groß-Brüssel die auf sie entsullenden Beiträge ordnungsgemaß begahlt. Als lehte hat bie Gemeinde Uffel, der bie Begahlung ihres Beitrags wegen ber ichlechten Finanglage bom Gouverneur von Brabant gestundet war, am 30. August ibren Anteil entrichtet.

Der Krieg gegen England. Refrutenwerbung für die britische Flotte in Ranaba.

Br. Sang, 12. Sept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Aus Ottawa in Ranada melbet man der "Morning Bost": Da die Refrutierung in England im wefentlichen nur die Beburfniffe bes Beeres befriedigte, nicht aber bie ber Marine, veröffentlicht die kanadische Regierung einen Beschluß zur Rekrutierung für die britische Flotte in Kanada. Die Angeworbenen sollen nicht in englischem Gold, fondern die viel hohere Löhnung ber kanadischen Goldaten erhalten. England icheint bemnach für bas Mannschaftsbeburfnis feiner Glotte bie Referben im eigenen Banbe erfchöpft gu haben.

Die Jagd auf Driideberger in Loudon.

Berlin, 12. Gept. Das "B. T." melbet aus bem Saug: In London werben täglich Sunberte bon Berfonen in ben Strafen, Theatern und Gafthäusern festgehalten, um sich über ihr Militarverhältnis auszuweifen.

Die Neutralen. Holland in Not.

Die weitere Einschränfung der Einfuhr von Lebens-Die weitere Einschränfung der Einfuhr von Levens-mitteln und sonstigen Artiseln nach Holland scheint, wie man der "Rhein.-Westf. Stg." aus dem Haag drahtet, die Fortsehung eines Programms zu sein, das England mit großer Sorgfalt und mit zynisch er Brutalität zur Anwendung bringt, um einerseits die in Holland bestehende Knappheit an Levensmitteln noch soweit zu der schappheit an Levensmitteln noch soweit zu der schland feine Levensmittel wehr aus-schunggelversehr (offiziell dürsen bekanntlich seit län-gerer Leit aus Holland feine Levensmittel wehr ausgerer Zeit aus Holland keine Lebensmittel mehr ausgeführt werden) nur ganz unbedeutende Mengen übrig geführt werden) nur ganz undedentende Rengen ubrig bleiben. Andererseits verfolgt die englische Regierung, wie aus dem fürzlichen Festhalten der holländischen Fischereiflotze ersichtlich ist, offenbar den Zweck, die öffentliche Meinung in Holland zu beeinflussen, indem man das Machtvermögen der englischen Flotte zeigt. Mit Recht ist seinerzeit darauf hin-gewiesen worden, daß Holland, ohne sich zu rühren, sich das Verksigungsrecht über feinen einen eine nen Kilche das Berfügungsrecht über seinen eigenen Fisch fang nehmen ließ. Kaum 14 Tage später rächt es sich schon, daß die holländische Regierung ohne scharfen Protest und ohne auch nur den Bersuch von Ge magnahmen durch ein Ausfuhrverbot von hollandischem Fleisch, Gemüse und Käse zu machen, die damalige Ohrfeige ruhig eingestedt bat. Run bat es

Berliner Theaterbrief.

Der 9. September wird eine gewiffe theatergeschichtliche Bebeutung erhalten. An diefem Toge wurde Gerhart Sauptmanns naturaliftifches Mitleidsbrama "Rofe Bernd" ber bramatischen Kunst wiedergeschenkt. Bohlberstanden: dem Theater war "Rose Bernd" nicht verloren gegangen, viele größere und auch Neinere Bühnen verfügten nach wie vor über gute Schaufpielerinnen, moblgeeignet, bas ergreifenbe Schidfal bes vollfaftigen fchlefifchen Bauernmaddens, biefes Opfers ber mannifchen Gier und ber mitfeiblofen Belt, mehr ober minder ben Bergen nabegubringen. Aber bas Urgeprage ber Beftalt, ibre lette und bolle Bahrbeit, brobte ber Grinnerung anheimzufallen, feit nicht mehr bie Elfe Lehmann ihr ben Rorper, Die Gecle und bie Erlebniffe ihrer Angite; ihres Bimmerns und ihres Auffchreis ber Bergweiflung lieb. Die beften Rofe-Bernb-Darftellerinnen, fo man im lebten Solbjahrgebnt fah, ftapften in ben Spuren ber Effe Lehmann. Gin neuer Glang, nicht blog ein Abglang, eine felbitanbige fterte Ratur ift nun getommen. In ber Reuaufführung bes Dramas bei Max Reinhardt (Deutsches Theater) hat Luci Soflich bie Roje Bernd gespielt und gelebt. Gin Gieg war es - nicht etwa über ben Schatten ber Elfe Rehmann, mohl aber über alle Zweifler, bie ba meinien, eine in bramatifche Form gespreßte echte Raturgewalt, die Dichtung hauptmanns, fei mit ber Mobe bes Tages verblafit

und iberwunden. Die Boffich, ein wenig garter, aber nicht weniger blutwoll als einft die Elfe Lehmann, rüttelte bas tieffte menichliche Erbarmen auf und begeifterte für eine Ratur, die gang Rumft ift -, für eine Runft, die gang Ratur ift. Gieht man bon ber allgu berben und gefchliffenen Frau Flamm ber Roja Bertens ab, fo muß man gefteben, daß die Schaufpieler bes Deutschen Theaters ihre Rollen insgesamt bedten, als waren nicht 16 Jahre feit ber Butegeit bes Otto Brobmiden Gtils verfloffen. Bermann Riengl.

Aus Kunft und Teben.

Theater und Literatur. Molter Schulte bom Brub! bat einen neuen Bollsroman "Der Cheruster" abgefchloffen, ben er in ber Ende Rovember in 3. F. Lehmanns Berlog in Dunch en ericheinenben, reich Monatssichrift "Unser Caterland" veröffentlicht. — Das Dresdener Königl. Schauspieligens, das mit seiner schönen Aufsührung der "Arnfeligen Besendinder" Karl Sauptmann ben erften nochhaltigen Bubnenerfolg berschaffte, hat auch dem jungften Wert bes Dichters, ber Romobie "Die Rebbuhner", gu einer febr freundlichen Aufnohme verholfen. - Alexander Moiffi, ber, wie wir bereits berichteten, als Leutnant in frangofifche Rriegogefongenichaft geraten war, bann erfrantte und in die Schweig entlaffen murbe, wirfte gur großen Freude ber deutschen Rolonie in Bern in einem Rongert mit, bas bort, wie bie

Dand. R. R." mitteilen, im Anichluß an eine Kriegsausftellung beutscher Kriegsgefangener ftattfand. — Wie bas "B. T." erfahrt, arbeitet hermann Gubermann an ber Bollenbung eines Bandes litauifder Gefchichten. Auch gwei neue bramatifche Arbeiten find im Werben, die einen Band gleich bem ber "Enigötterten Welt" geben follen.

Bilbenbe Runft und Dufif. Claude Debuffn, ber Romponist von "Belleas und Melisande", ist schwer ertrantt. Er hat fich jum brittenmal einer Operation unterwerfen muffen. Gine Befferung ift nach biefer Operation auch nicht eingetreten, und die Argte haben ben Romponiften aufgegeben. - Das Stadttbeater in Salle a. G. emvarb bie beiben neuen Opern von Erich Bolfgang Rorngold "Biolanta" und "Ring bes Bolhfrates" gur Aufführung.

Biffenfchaft und Tednit. Borgeftern war ber 100. Geburistag bon Rarl Beig, bon bem fein genialer Mitarbeiter und Freund Abee fagte, er habe ein geordnetes Jufammenwirfen von Wiffenschaft und technischer Runft auf feinem besonderen Arbeitofeld, ber Optit, angebabnt. - Beinrich Roller, ber Gründer ber nach ihm genannten Rurgichrift, ift in einem Berliner Rranfenbaus im 77. Lebensjohr geftorben. -Gin fürglich berftorbener jutlandischer Margarinefabrifant bet fein etwa 18 Millionen Mart betragendes Bermogen gum größten Teil bem banifchen Staat gur Errichtung einer Uniberfitat in Jutland vermacht. Die Univerfitat wird in Marhus errichtet merben.

die z weite bekommen. England scheint auch die Berringerung der militärischen Biderstandskraft Sollands anzustreben, indem England die Nahrungsmittelbestände, hauptsäcklich in Getreide, Reis, Kaftee usw., auf eine Menge herunterdrückt, daß in Holland nicht nur ganz beispiellose Breisteuerung um sich greift, sondern auch ein tatsächlicher Mangel an vielen wichtigen Lebensmitteln in den Niederlanden eingeiteten ist. England verfolgt also (und es wäre gut, wenn Solland lich endlich darüber klar wäre) einen wenn Holland sich endlich darüber flar wäre) einen politischen Doppelzweck. Einmal die Beeinflussung der öffentlichen Meinung, die England als unüberwindlich ansehen soll und zweitens die Berminder meinung des militärischen Aushaltungsder mer mögens im Falle eines Konfliktes mit England. Bestimmte Anzeichen lassen das Gefühl aufkommen, als ob England die sen Konflikt bald sucht. In der Tat mehren sich auch die Stimmen in dem vom Deutschenhaß nicht verblendeten Teile der holländischen Breffe, das England eine gang bestimmte Methode Solland gegenüber anzuwenden beginne und daß mit der land gegeniber anzuwenden beginne und daß mit der durch die Gesantossensibe der Ensente geschaffenen Lage auch die Lage Hollands kritischer zu werden beginne. So stand in den lehten Tagen in einem holländischen Blatte der Ausspruch: Wir können nur den einen Wunsch begen, daß die Deutschen an der Westfront dem seindlichen Ansturm stand halten, denn sonst könnte die Sturmflut des Krieges auch über Holland gehen. In anderen Blättern lasen wir ganz offen die Besorgnis, daß im Falle eines Zursichneichens der deutschen Truppen weit in Relaien rückweichens der deutschen Truppen weit in Belgien binein die Entente keine 48 Stunden warten werde, Solland ein Ultimatum zu stellen, sich den Berbündeten anzuschließen, welchen Entschluß jest, falls die Drohungen verfrüht kommen, England nach deutscher Seite hin fürchtet. Den Boden in Solland für die Aufanne dieses Ultimatums vorzubereiten, für die Aufnahme dieses Ultimatums vorzubereiten, die öffentliche Meinung im Lande darauf einzuftellen, daß gegen England jeder Widerstand nur los ist, darauf lausen die jetigen Wahnahmen Englands hinaus. Falls die holländische Regierung ernstlich gewillt ist, die politische und wirtschaftliche Selbständigkeit nach dem stolzen Wort "je maintiendrai", der Devise des Hauses Oranien, gegen England aufrechtzuerhalten, dann ist

deigen, eingebenk des Wortes, daß England soweit geht, wie man sich seine übergriffe und Unerhörtheiten gefallen läßt." Geneute Beftätigung ber norwegischen Neutralität.

es jest Beit, dem engfischen Bullboggen bie Babne gu

W. T.-B. Berlin, 12. Sept. (Draftbericht.) Die "Rordb. Allg. Itg." schreibt: Der norwegische Gesandie hat dier im Auftrag seiner Regierung die Reutralitätserflarung Rorwegens erneut beftatigt.

Schwebens Widerstand gegen ben englischen Terror.

W.T.-B. Kopenhagen, 12. Sept. (Drahtbericht.) "National Tidende" meldet aus Stockholm: Der letzte Notenaustauich zwischen Schweden und England wegen der schwed isch en Anhaltung der englischen Durch gangspost ift gestern abend veröffentlicht worden. Daraus geht hervor, daß England von neuem die Forderung aufgestellt hat, die von Schweden bereits im Juli zurückgewiesen wurde, nämlich daß der ungehinderte Durchgang der englischen Bostpakete durch Schweden durchaus die Grausseung sir jede Abmachung zwischen den beiden Ländern sein müffe. — "Afton Tidningen" erklärt, daß die amtliche Beröffent-"Afton Tidningen" erflärt, daß die amtliche Beröffent-lichung nicht zu Grörterungen einlade, da die Ange-legenheit jeht in eine Sachgasse geraten zu sein scheine, aus der sie nicht leicht herauszubringen sei. — "Nua Dagligt Allehanda" bemerkt, daß die englische Forderung zu einem Zeitpunkt erhoben werde, wo selbst Nordamerka zu kräftigen Mahnahmen greisen müsse, um England zu veranlassen, die Rechte der Neu-tralen zu achten. — "Mftonbladed" erinnert daran, daß Schweden bereits am 24. Juli die englischen Forberungen zurückgewiesen habe, mit der Begründung, daß England volle Handlimgsfreiheit fordere und Schweden daher die gleiche Forderung für sich in Anspruch nehmen misse. Das Blatt ist der Ansicht, bag Schweben an diefem Standpunkt fefthalten werde.

Japans Forderungen an China.

W. T.-B. Amfterbam, 12. Gept. Ginem biefigen Blatte zufolge meldet die "Times" aus Beking: Rach dem Busammenstoß zwischen chinesischen und jadanischen Truppen in Changchiatung hat die japanische Regierung an die chinefische durch ihren Gesandten in Regierung an die chinestiche durch ihren Gelandten in Pekina solgende Forderungen gestellt: 1. Bestrafung der chinesischen Offiziere; 2. Errichtung sadanischer Polizeistationen in verschiedenen Orten der Südmandschurei und der Ostmongolei; 3. Ernennung ia panischer Berater für diese Ort und Blakatierung von Aufrusen, in denen die chinesischen Trupben der den verden; 4. Schadenbergütung und Bestrafung wart werden; 4. Schadenbergütung und Bestrafung des chinesischen Militärgouverneurs; 5. wird verlangt, das diese den Kaupt augratier der Beschungs. daß bei jedem Sauptquartier der Besatungs-truppen in der Südmandichurei und der Oftmongolei ein japanischer militärischer Beirat angestellt werde und daß japanische Lehrer an die Wili-tärichulen und die Mademie berusen werden.

Der U-Boot-Krieg. Torpediert!

Berlin, 12. Sept. Der "L.A." meldet aus Lugano: Der "Secolo" melbet aus Savona vom 12. September: Un Bord eines griechischen Dampfers trafen gestern Schiffbruchige von bem bon einem beutschen Unterseeboot an ber frangofischen Rifte torpebierien norwegifden Dampfers .Glifabeth 4" ein, ber 15 000 Tonnen Buder nach Marfeille beingen

Uns den verbündeten Staaten. Enver Baicha im biterreichisch - ungarifchen Saubiquarticr.

W. T.-B. Wien, 12. Sept. (Drahtbericht.) Aus bem Kriegspressequartier wird gemeldet: Bon der Front ber in unseren Reihen ftebenben taiferlich-ottomanischen Truppen fommend, traf der türfische Bizegeneralissimus Enber-Bascha am 10. September, nachmittags, im Standort des K. und K. Armeeoberkommandos ein. Es war das er fie perfönliche Bufammentreffen der beiden Söchstlommandierenden der verbündeten öfterreichifch-ungarischen und türkischen Heere. Eine bedeutsame Begegnung, zumal, da sie in einem Zeitpunkte erfolgte, wo die Kampfgemeinschaft unter so Zeitpunkte erfolgte, wo die Kampsgemeinschaft unter sog i üdlich en Auspizien gegen einen neuen hinterrücks entstandenen Zeind eben ihre Früchte zeitigt. Die dankbare Würdigung der treuen Waffenbrüderschaft kam denn auch indem überaus herz lich en Empfang, der dem Wizegeneralissimus allerseits zu teil wurde, zu sichtbarem Ausdruck. Enver-Pasicha, den dem österveichisch-ungarischen Wiltiärbevollmächtigten Generalmajor de Homischen dem deutschen kaiser ausgebeilten kaiserlich enstanden. Raiser zugeteilten faiserlich - osmanischen Generalleutnant Betti-Bascha und bem Sanitätschef der türkischen Armee Ruman-Bafcha begleitet, batte feine wichtigften Abteilungs-chefs im Gefolge. Die Befprechungen im Saupt. guartier nahmen den ganzen Nachmittag des 10. und den Bormittag des 11. September in Anspruch. Am 10. September, abends, fand bei bem Armeeoberkommandanten Erzherzog Friedrich eine Tafel statt, an der Ender-Bascha mit den Herren seines Gefolges teilnahmen und zu der noch die Gerren der laiserlich-deutschen Kilitärmission beim A. und K. Oberkommando und der bulgarische Militärattaché in Wien, Oberstleutnant Tantilow, ferner der Chef des Generalstades, Generaloberst Freiherr Conrad v. Höhen dorf f mit- den oberften Funktionären bes Armeeoberkommandos zugezogen waren. Am 11. September, mittage, verließ Enver-Bafcha bas öfterreichisch-ungarische Sauptquartier. Auf ber Fahrt bom und gum Bahnhof sowie überall fonft, wo ber türfische Bigegeneraliffinms fich geigte, wurde er bon ber Bevölferung ber Stadt auf bas fompathischte begrüßt.

Graf Szeptudi ?.

Berlin, 12. Sept. Das "B. T." meldet aus Posen: Polnische Blätter melben den Tod bes als Geisel verschleppten Bemberger Metropoliten Grafen Ggepthdi.

Deutsches Reich.

Die Auszeichnung Enver : Pafchas.

W. T.-B. Berlin, 12. Sept. (Drabtbericht.) Die "Rorbb. Mug. Big." fdreibt: Die Stellung bes ftellvertretenben Oberà la suite des Garde-Füfilier-Regiments wird in gang Deutschland als eine moblberdiente Chrung bes jugendlichen ottomanischen Beerführers begrüßt werben. Es ift bekannt, welchen hervorragenden Anteil Enber-Bafcha in treuer Bufammenarbeit mit den führenden Mannern bes comanischen Reiches in dem Aufschwung des Landes genommen bat, ber fich in erfter Reibe in ber Bieberichaffung einer militarifchen Macht befundete. In wenigen Jahren murde bas türfifche Beer gu einer Schlagfertigfeit entwidelt, die bie Feinde in empfindlicher Beife gu fpuren befamen. Gallipoli und Rut-el-Amara find bie weitest fichtbaren, aber nicht einzigen Bahrzeichen ber wiebererrungenen Geltung ber Türkei. Ihre Wirkung reicht bis zum Sueskanal, nach Sudweftarabien, bis Berfien hinein und in das Rautafusgebiet. Reuerdings fampfen ottomanische Truppen auch in Galigien und Rumanien in treuer Baffenbrüber-fchaft mit ben Berbünbeten. Enber-Pascha kann mit berechtigtem Stols auf feine bisherigen Errungenfchaften bliden, für die er fich mit hervorragender Geifiesgabe und dem gangen Schwung seines Temperaments einsehte. In der kaiferlichen Anerkennung, die ihm durch die militärische Ausgeichnung guteil wurde, findet gugleich die hohe Bertschätzung ihren Ausbruck, die Ender-Bascha in Deutschland allgemein genießt.

Serr b. Batodi an die Bergarbeiterberbande.

Br. Berlin, 12. Sept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Bergarbeiterberbande hatten fich an ben Prafibenten bes Kriegsernahrungsamtes mit einer Gingabe gewendet, in der fie auf verschiedene Mangel ber Boltsernahrung himviesen. Darmif haben sie jeht eine ausfichrliche Aniwort erhalten, die im Gewerkerein", dem Berbandsblatt der Hirsch-Dunderschen deutschen Gewerkereine, veröffenticht wird. Die Brotration für Schwerarbeiter wird durch die in Borbereitung befindliche Reuregelung der Brotberforgung einheitlich neu festgesett werben. Die allgemeine Anordnung wird voraussichtlich im Robember ergeben. Der Kartoffelpreis könnte nicht niedriger festgesett werden, wenn nicht die Bereitstellung der erforderlichen Vorräte für bie Ernährungszwede gefährbet werben follte. Es werbe bafür geforgt merben, fo erflärt herr v. Batodi, bag ber Breis von 4.76 Mart frei Reller für ben Binter nicht überfcritten wird und daß ber Kleinverkaufspreis von 55 Pf. für 10 Pfund nicht überschritten wird.

Gin neues Kriegsinvalibengefet.

Berlin, 12. Gept. Gubbeutschen Blattern gufolge foll ein neues Kriegsinvalidengeset vorbereitet werden, in welchem bis gu einem gewissen Grad ben Arbeitgebern die ge fe h lich e Pflicht zur Einstellung von Kriegsinvoliben auferlegt würde. Wie das "B. T." hierzu erfährt, befinde sich die Angelegenheit noch im Stadium der allererften Borbefprechungen. Es fei noch nicht abzuseben, ob und wie fich ber Gebanke gu einer Gesebesvorlage verbichten werbe.

" Mus bem "Reichsanzeiger". W. T .- B. Berlin, (Drahtbericht.) Rach einer im "Reichsanzeiger veröffentlichten Befanntmachung bes Reichstanglers tritt bie Befanntmachung vom 2. August 1918, wonach Petroleum au Leuchtzweden bis auf weiteres nicht mehr abgeseht werben burfte, mit bem 11. Geptember auger Rraft. "Reichsanzeiger" vecöffentlicht ferner eine Befanntmochung bes Kriegsernährungamtes, monach ber Breis für Geritengraupen (Rollgerste) und Gerstengrütze bei bet Ber-äußerung burch ben Erzeuger 49,20 Mark für 100 Kilogramm Bruttogewicht nicht übersteigen barf. Im Reinhandel dürfen Gerstengraupen (Rollgerste) und Gerstengrütze zu keinem höheren Preis als 30 Bf. für bas Bfund verfauft werben. Rach einer Befanntmachung ber Gemufe-Ronferven-Ariegsge-fellschaft ift ber Abfat von Gemufetonferben und Fagbobnen burch ben hersteller und Sandler bis auf meiteres berboten.

Heer und Slotte.

* Der Pour le mérite. W. T.-B. Berlin, 12. Cept. (Drabtbericht.) Dem "Reichsanzeiger" zufolge ist bem Generaloberft b. Seeringen, Oberbejehlebaber ber Ruftenverteidigung, das Eichenlaub zum Orden Pour le mérite, und tem General der Artillerie z. D. v. Schubert, Oberbe-fehlshaber einer Armee, der Orden Pour le mérite verlieben

Personal-Beränderungen. Kempf (Wiesbaden), Vizeseldw. im Ref.-Inf.-Regt. Vr. 254, zum Leut. der Ref. befördert. *Moser (Wiesbaden), Offis-Afp. dei der Fuhant-Baits. 363, zum Leut. der Ref. der Fuhart. defördert. *Germers heimer. Diffis-Afp. (Wiesbaden), dei den Ann.-Kol. des Fuhart.-Bats. 42, zum Leut. des Landw.-Trains 1. Aufgeb. defördert. *Bittig (Oberlahnstein), Vizesachtm. im Feldart.-Regt. Ar. 247, zum Leut. der Kef. defördert. *Eiebert (1 Kassel), Rühl (Seiehen), Nexroth (Rhendt), Vizesedm. im Inf.-Regt. Ar. 88, zu Leuts. der Ref. dieses Regts. defördert. *Schmitt, August (Limburg a. L.), Offis-Afp. deim Landw.-Fuhart.-Bat. 5, zum Leut. der Kef. der Fuhart. de-fördert. *Fritsche Unterzahlmeister beim 18. Armeelorps, zum Landweister ernannt.

Zeichne Kriegsanleihe —

und Du hilfit ben Arieg verfürgen!

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Hachrichten. Die gu hoben Sweischenhöchftpreife.

Wir haben mehrfach Gelegenheit gehabt, zu erklären, baß bie bon bem Brafibenten bes Ariegsernahrungsamts feftgefesten Bretfchenhochstpreife bon 10 DR, für den Bentner bei bem Bertauf von dem Erzeuger und von 25 Pf. für bas Pfund im Rleinhandel viel gu boch find. Der Erzeugerpreis, der übrigens, wie man uns bestimmt versichert, sehr oft und ziemlich ungeniert auf Beranlaffung ber Auffäufer überschritten wird, ist zu hoch, und der Kleinhandelspreis ist, auch unter Berücksichtigung des Erzeugerpreises, so boch be-messen, daß der Auftäufer wirklich den Zentner mit 15 M. bezahlen fann und doch noch ein Geschäft macht. Die unerflarlich große Spannung swischen Erzeuger- und Klein-handelspreis verführt die Auffäufer geradezu zur Aberschrei-tung der ersteren. Das schönste ist, daß der Erzeugerpreis von 10 M. für den Zentner ganz erheblich über die Kreife hinausgeht, die eingelne Berwaltungsbezirke unter Berüdfichtigung der gefamten Berhältniffe, als eine fehr anftandige Bezahlung betrachtet haben. Der Banbiagsabgeordnete & e i m (Raffel) bat an herrn b. Batodi ein Schreiben gerichtet, in bem er bittet, ben Bochfipreis für 3metichen gang erheblich berabgufeben. Bur Begründung feines Untrage führt er aus:

"In Rurheffen wurde der Sochftpreis bon den meiften ganbraten auf 3 bis 8.25 D. für ben Bentner festgeseht. Die Zwetschen wurden burchweg an Sand-ler mit 2 bis 2,50 M. für ben Zentner verkauft. In Andetracht biefer Tatfachen und unter Berudfichtigung ber überaus reichen Ernte erscheint mir der Sochstpreis von 10 M. für den Beniner ungerechtfertigt. Wenn bann noch bie Sanbler fich ben 21/2fachen Betrag bes Gintaufspreifes besablen laffen burften, fo fteht das m. G. in keinem gefun-

den Bechältnis." So billige Zwetschen, wie fie nach biefen Ausführungen in bem gludlichen Rurbeffen gu haben waren, beanfpruchen wir nicht einmal, aber bem Bunfc bes Raffeler Abgeordneten wird jeder Berbraucher ohne weiteres beitreten. Bemerfenswert ift auch, bag bas Rreisamt in Friedberg die 3metschenhochstreife im Sinblid auf die febr gute Ernte für gu hoch halt. Das Kreisamt bat ben Sochftpreis auf 7 bis 8 M. für ben Beniner foftgefest, während im Rleinbandel nur 15 Bf. fir bas Bfund genommen werben durfen. Freilich haben es die landlichen Rreife leichter als die Stadtfreife, bie, wie wir gefeben haben, einfach bobkottiert werben, wenn fie fich ihrer haut wehren und unberechtigte Forberungen gurudguweifen fuchen. Deshalb wurben wir es für richtig balen, wenn für ben Regierungsbegirf Biesbaben noch bem heffischen Borbild Sochstpreife für Obst erlaffen wurben, aber fo bald als möglich. Den Erzeugern aber fowohl wie ben Sandlern mochten wir bie febr bernunftigen Borte eines Bürgermeifters borhalten, ber feinergeit ben Gemufehandlern, die fich wegen der Berabfehung der Breife be-Magten, folgendes fagte: "Im Frieden lebt ihr von eben die-fer Bevöllerung und habt alle ener Gutes von ihr. Jeht im Krieg verlange ich von euch, bog ihr ebenfalls eure Pflicht tut und dafür forgt, daß die Bevöllerung durchhalten fann! Wer das boswillig nicht tut, beweist nur, daß er unfähig und unguverläffig ift. Dafür baben wir aber Gegenmittel. Bergest nicht, daß ber Gewerbeschein' nicht nur Rechte verleibt, fondern auch Bflichten auferlegt. Im Deutschen Reich gibt es teinerlei Rechte, ohne Bflichten!"

Die Regelung des Hafebegugs.

Bollandifder und banifder Rafe unterliegt pom 1. Geptember ab ber Rontingentierung. Der Geichaftsverlehr felbft widelt fich gwifchen ben Sanblern ab, und ber Rleinhandler bestellt seinen Rafe in ber bisherigen Beife beim Großhändler. Die Bestellungen unterliegen allerdings ber Genehmigung der über ganz Deutschland veröreiteten Käse-Berteilungssiellen. Für den Regierungsbegirt Wiesbeden ist die Rhein-Mainische Lebensmittelstelle, G. m. b. Hrankfurt a. M. zuständig. Diese hat in dem Regierungsbegitt Biesbaden Unterftellen für Die Benehmigung der Rosebegüge eingerichtet, und gwar find bies die Lebensmittelamter Frankfurt und Wiesbaben, die beiben Städteverbande Limburg und Oberlahnstein und bie Kreisausschäffe ber 15 Landfreife bes Argierungsbegirfs. Die Meinhandler haben ihre Bestellungen bei biefen Stellen ein-aussichen, mahrend die Großhandler auf Grund ber ihnen

borliegenden Rleinbanbelsbestellungen bireft bei ihrer Rafe-Einfuhrgefellichaft bestellen tonnen. Die Ginfuhr bon Schweigerfafe bleibt gunachft unter ben bisher gultigen Beftimmungen bis jum 31. Oftober frei. Chenfo ift bie Ginfubr bon Rafe aus Comeben und Rormegen frei und unterliegt nur ber Unmelbungspflicht.

- Stabtverordneten.Berfammlung, Freitag biefer Boche, nachmittage 4 Uhr, findet eine Stadtverordnetenfibung mit felgender Tagesorbnung ftatt: 1. Beteiligung ber Stadt Biesbaden an ber fünften Rriegsanleibe. Ber. Fin.-A. 2. a) Erhöbung ber Rriegeunterftugungefage; b) Teuerungegulogen. Ber. Fin. A. 3. Orisftatut gegen die Berunftaltung der Stadt Bicsbaden. Ber. Bau-A. 4. Bahl eines Mitgliedes des Supothefen-Einigungsamtes. Ber. Bahl-A. 5. Reuwahl eines ftellbertretenden Mitglieds ber Ginfommenfteuer.Boreinichabungefommiffion. Ber. Bahl-M. 6. Reumabl eines Schiedsmanns für ben 3. Begirf. Ber. Bahl-M. 7. Wahl eines Bertreters in den Kreisborftand ber Raff. Lehrerwitwen- und -Baisenfasse. Ber. Bahl-A.
— Kriegsauszeichnungen. Mit dem Eisernen Kreuz

Alaffe murbe ber Inhaber ber Babifchen Berbienftmebaille Brifeurgehilfe M. Baumann aus Biesbaden und ber Befreite im Felbartillerie-Regiment 205 Guftab Du uller, Gohn bes Damenfrifeurs hermann Maller in Biesbaben, ausgegeichnet. — Dem Felbmagagin-Infpeltor und Inhaber bes Gifernen Areuges Rudolf Daner bon bier murbe bas Ofterreichifche Berdienftfreug in Gold mit Arone am Banbe ber

Tapferfeitsmedaille berlieben.

- Gur Militarrentenempfänger. Es ift noch wenig befannt, daß nach § 9 der Berordnung zur Abanderung des Familienunterstützungsgesehes vom 21. Januar 1916 die staatliche Familienunterstühung noch drei Monate über ben Zeitpunft binaus gezahlt werden foll, bon bem an bie Militarrente bem Rriegebeichäbigten gegablt merbe. Durch eine Berordnung rom 30. Geptember 1915 murbe biefelbe Bergunftigung bereits ben Sinterbliebenen ber Arieger gewährt. Gie erhalten alfo auch bie ftaatliche Familienunterftugung noch ein Bierteljahr nach Gintritt ihres Rentenbezugs.

- Ermittelung ben Bermiften. Die "Rorbb. Mug. Stg. ichreibt: In ber "Ermittelung von Bermigten" überfcbriebenen Rotis in Rr. 196 ber "Rordb. Allg. Big." war bemerkt worden, daß Anfragen nach Bermiften nicht an das Zentraltomitee ber beutichen Bereine bom Roten Rreug gu richten feien, ba biefes für die Ermittelung bon beutichen Bermiften nach ben jesigen Bereinbarungen nicht guftandig fei. Diefe Angabe ift nach ben neueften Bereinbarungen babin gu berichtigen, daß die Rachforschung nach einzelnen beutschen Bermiften nicht nur ben guftandigen Organen ber Lanbes. und Provingialvereine bom Roten Rreug und ben Ausschüffen für beutsche Artegogefangene in Samburg und Frantfurt a. DR., fonbern aud bem Bentral fomitee ber beutiden Bereine bom Roten Rreus, Abteilung für Gefangenenfürforge, gufteht. Inebefonbere hat letters die Berfenbung gebrudter Liften nach London und Baris im Austaufch gegen entfprechende Liften ber feindlichen Lander übernommen. Die Zusammenftellung der Liften erfolgt auf Grund ber von ben Bereinen und Ausfcuffen an bas Bentrallomitee erstatteten Melbungen; bie gebrudten Liften werben an die verschiedenen Gefangenenlager berichidt umb baburch bie Glefangenen in bie Bage berfest, über ihre bermiften Rameraben Mustunft gu geben. Es empfiehlt fich, bag die Angehörigen von Bermiften in jedem Fall Anfragen ftete an bie für die guftanbige lotale Stelle Bilfe für friegogefangene Deutsche, Brobingialberein ober Lanbesverein bom Roten Rreug) richten, welches bas Beitere

Bu ber Berhaftung bes Arbeitere Ropp aus Oftrich, feinem eigenen Geftanbnis nach ben gorfter Orlopp aus Sallgarten in ber Rabe biefes Ortes und in nur geringer Entfernung bon bem Fugmeg nach ber Sallgarter Bange er ich offen bat, wird uns aus Oftrich mitgeteilt: Der Berhaftete ift bier als Jabrifichloffer beicaftigt. Er ift 27 Jahre alt, verheiratet und ftammt aus Bapern. Ropp gehort noch bem Beer an und befand fich gurgeit ber Zat, von feinem Brotgeber gur Arbeitoleiftung reflamiert, auf Urlaub in feinem Bobn- und Arbeitsort. Er bebauptet, die Tat in ber Rotwebr begangen gu haben. Der Forfter habe auch auf ihn geschoffen. In der Tat hat Ropp eine Streiffdufwunde am Bale. Der Berhaftete, der nach Biesbaben übergeführt wurde und fich jedenfalls bor dem Rriegsgericht megen Totichlags wird berantworten muffen. golt bier ale tuchtiger und ordentlicher Arbeiter; ein Bemeis dafür ist auch die Tatsache, daß thu sein Arbeitgeber rekla-miert hatte. Die 1000 M. Belohnung, die für die Ermittlung des Taters ausgesett waren, wird der Gendarmeriemachtmeifter Beifer in Eltville erhalten, der ben Ropp verbaftet bat.

- Die Breugifche Berluftlifte Rr. 630 liegt mit ber Gadfifden Bertuftlifte Rr. 327 und ber Buttembergifden Berluftlifte Rr. in ber "Tagblatt" Schalterballe (Ausfunftsschalter linfs), fowie ber Zweigstelle Bismard-Ring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie ber Zweigstelle Bismard-Ring 19 zur Einsichtnahme auf. Sie ent-bölt u. a. Berlusie der Infanteris-Aegimenter Kr. 88, 117, 118 und 168, der Reserbe-Infanteris-Aegimenter Kr. 80, 87, 88, 224 und 253, sowie der Landwehr-Infanteris-Aegimenter Kr. 80, 87

Verberichte über Kunft. Dortrage und Derwandtes. — Biesbodener Künstler auswärts. Die Bianistin Frau Alice Golds im idt. Mehger welche ichen wiederholt im Wiesbadener Kurdaus und ebenso in Franksurt, Golda, Kodurg usw. mit Ersolg auftrat, gab türzlich einen eigenen Alabieradend in Biedenfept und errang von neuem, dant ihrer glänzenden Technik neutrenperamentvollen Vortragsweise, namentlich mit Kompositionen von Schundau. Erieg und mit den selberten "Präludien" von Rarl Schuricht allfeitigen Beifall.

Wiesbadener Dergnungs.Buhnen und Lichtipiele * Monopol-Lichtspiele, Wilhelmstraße. Außer der Borführung moderner Tanze durch ein Berufstänzerpaar in dem lustigen Bild "Ein Tanz-Turnier" wurde der phantostische Film "Die Bunder-lampe des Fradschin" erworden. Schöne Bilder aus dem alten Prag zeichnen diesen Film aus. Reue harzbilder vervollständigen das Programm, das die Freitag dieser Woche zur Aufführung gelangt.

Proving Beffen : Naffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

hs. Beilburg, 11. Sept. Einen kanm glaublichen Die bit ahl berübten am Samstagnachmittag im nahen Dorje Waldhausen vier Mädchen aus Wehlar. Die Kinder, die im Alter den 8 die 18 Jahren stehen, gingen in ein Haus, dessen Bewohner die auf den seinem Mittagsschaf halterden Sausherrn im Felde waren, und stablen aus dem Jimmer, in dem der Mann schief, aus der Tischschublade

ben Betrag bon 250 M. Später stablen bie Kinder auf der Liegelhütte noch verschiedene Gläser Gelee und vieles andere. Während sie die gestoblenen Sachen im Helde verstrecken, trugen sie das Geld in Schuben und Errümpsen bei sich. Der Weitburger Bolizei gelang es, die jugendliche Diebesbande in Oberedach feit-zunehmen. Das Geld wurde die auf 20 M., die sie wohl verloren haben, bei ihnen gesunden. Die Kinder wurden nach Wehlar zurud-gebracht. ben Betrag bon 250 M. Spater ftablen bie Rinber auf ber Biegelhutte noch verschiebene Glafer Gelee und vieles andere.

Machbarstaaten u. Provingen.

Die Gröffnungsfigung ber beffifden Rammer. W. T.-B. Darmftadt, 12. Gept. Die 3 meite Rammer murbe heute bormittag mit einer patriotifden Ansprache bes Brafidenten Robler eröffnet, in ber er fid über bie Greigniffe auf ben Kriegoschauplaten feit ber letten Tagung und über bie gegenwärtige Rriegelage berbreitete. Jum erften Bunft ber Tagesordnung bielt ber Abg. Dfann eine langere Rebe über die fünfte Rriegsanleibe, in ber er die Beruchte, daß die Regierung eine Zwangsanleihe beabfichtige, mit Entruftung gurudwies und berborhob, bag noch den bisberigen Beichnungen ein gutes Ergebnis ber Rriegsanleibe gu erwarten fei. Finangminifter Beder bantte bem Borredner und ichlog fich feinen Ausführungen an. Gobann wurde in die Beratung der Tagesordnung eingetreten.

Gerichtssaal.

wc. Mildpantiderei. Die Cheleute Bilbelm Geel in Bierftabt fiffren bie Mildwirtschaft für einen Sandwirt, welcher gurgeit gum Militar eingezogen ift. Gine ihrer Runden ift Die Mildfandlerin Gd, in Bierftabt, Gines Tages wurde bei biefer zweifellos von den Cheleuten G. gelieferte Milch erhoben, welche, wie fich bei ber Untersuchung ergab, Salpeterfaure enthielt und, ba Salpeterfaure bei reiner Mild nicht vorlommt, baber bestimmt als gefälscht angefeben werben mußte. Un ben nächsten Tagen wurden bann gwei weitere Proben entnommen: eine fog. Ubergangsprobe, welche ebenfalls Salpeterfaure enthielt und eine Stallprobe, die fich als abfolut eimvandefrei ergab. Das Schöffengericht verurteilte baraufbin bie Cheleute Geel megen Bergebens gegen bas Rabrungsmittelgefen gu je 100 M. Gelbftrafe und orbnete gugleich bie Befanntgabe bes enticheibenben Teils bes Urteils auf Roften ber Berurteilten an.

3mei Franzosen-Liebhaberinnen. Dresben, 11. Sept. Das Schöffengericht in Bischoffs werba berurteilte zwei junge Mäbchen zu zehn Tagen haft, weil sie mit gesangenen französischen Offizieren geflirtet batten.

Sport und Luftfahrt.

* Zußballport. Um nächsten Sonntag beginnen im Aordfreis die Meisterschaft ampfe, an denen auch der Sportverein Wiesdaden teilnimmt. Die Wiesdadener Mannschaft trisst in diesen Spielen mit den besten Franklutter Mannschaften, darunter Fußballportein und Fuhballsportverein, zusammen, so das wieder sehr spannende Kämpse im Aussicht sieden. Der Sportverein Wiesdaden wird eine im allgemeinen recht spielstarke Mannschaft zur Vertügung haben. Zum ersten Meisterschaftsspiel begibt sich der Sportverein Wiesdaden am kontmenden Conntag nach Reu-Rendung. Absahrt 12 Uhr 08 Min.

* Renngevinne. über 100 000 BL haben bis einschließlich der Montagkrennen nachstebende sieben Ställe gewonnen: Königl. Haupt-gestüt Gradih 311 700 M., Herren A. u. C. v. Weinberg 265 200 M., Frbr. S. N. Oppenheim 234 810 M., Herr W. Linbenstaebt 166 500 Mark. Geliik Steinach 133 390 M., Herr R. Haniel 105 730 M., Geftüt Moblinghoven 102 670 DR.

Neues aus aller Welt.

Ein ungetreuer Pokaushelfer. Berlin, 11. Sept. Der 46 Jahre alte ledige Kausmann Johannes Schat war seit Januar auf dem Postamt 40 am Ledrter Bahnhof als Ausbelser deschäftigt. Am Camstagnachmittg merke man, daß er ein an einen Soldaten adressiertes Baset in seine Jadettasche stedte. Zur Rede gestellt, dehauptete Schat, es sei das erstemal, daß er sich an einer Sendang vergriffen habe. Eine Durchsuchung seiner Bedausung aber ergab ein anderes Bild. Man sand der Ounderte von Gegenständen aus Feldpostpädchen, Zigarren und Zigaretten, Seisen, Sardinen, Scholade und noch andere Gegenstände. Er seste ein Geständnis ab und gab zu, daß er mindestens 50 Pädchen entwendet habe. Den Indalt dat er zum Teil sir sich vervoendet, zum Teil versauft.

Behinderung der Schlischt auf dem Vorenziktrom. W. T.-B. Otta wa. 12. Sept. (Eig. Drahtbericht) Kenter meldet: Die Schissahrt auf dem Lorenziktrom ist infolge des Einsturzes der Brüde in One ber auf undestimmte Zeit eingestellt.

in Quebec auf unbestimmte Beit eingestellt.

Handelsteil.

Vom Nahrungsmittel- und Getreidemarkt. Amerikas totale Mißernte. - Gemüse- und Obstverordnungen. - Beschränkter Verkehr am Getreide- und Futter-

mittelmarkt.

Der Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 5. bis 11. September 1916 führt aus: Die amtliche Schätzung der Weizenernte in den Vereinigten Staaten Anfang September ist noch niedriger als Anfang August, für Frühjahrsweizen nur 156 Millionen Bushels gegen 199 Millionen Bushels Anfang August und gegen 356 Millionen Bushel im Vorjahr, also eine totale Mißernte in diesem Jahr. Am 8. September d. J. stieg der Weizenpreis in New York für Northern (Duluth) auf den bisher höchsten Preis, der je-mals notiert worden ist, auf 1831/2 Cents für den Bushel oder umgerechnet nach dem Wechselkurs 363 M. für die Tonne.

Nach einer Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst in Berlin dürfen Apfel und Birnen in der Zeit bis 16. September d. J. in Gewerbebetrieben nicht gekeltert werden. Ausnahmen von diesem Verbot können bezüglich des Kelterns zu sogenanntem Obstmost — im Gegensatz zu Obstwein — von den Landeszentralbehörden oder den von ihnen bestimmten Behörden zugelassen werden. Im Königreich Sachsen sind Höchstpreise für Fall- und Preßäpfel eingeführt. Dieselben betragen beim Verkauf durch den Erzeuger 5 M. für den Zentner, durch den Großhändler 8 M. für Zentner und durch den Kleinhändler 12 Pf. für das Pfund. Gleichzeitig ist verboten, Pflaumen in unreifem Zustande zu pflücken, abzusetzen oder sonst in den Verkehr zu

Am Getreidemarkt beschränkte sich das Geschäft auf vereinzelte Umsätze in Maisprodukten und Rüben, welch letztere reichlicher angeboten waren, während von den Maisprodukten nur kleine Mengen im Markte waren. Für Saatgetreide lagen nach nunmehr beendeten Ernte-arbeiten Anfragen vor, die aber nur vereinzelt zu Ab-

schlüssen führten. Es ist angeboten: Wintersaalgerste prompt 450 M. märk. Station, Heils Franken 460 M. pomm. Stat., Friedrichswerther II. Abs. 440 M. Pommern, Wintersaatweizen I. Abs. von Svalöfs Extra Dickkopf II 370 M., Strubes Dickkopf II. Abs. 360 M., Zimbals Großherzog von Sacksen 350 M., Original Criewener 104 II. Abs. 330 M., III. Abs. 325 M., alles vorpomm. Station, Wintersaatroggen Petkus I. Abs. 320 M., II. Abs. 315 M., III. Abs. 300 M., F. v. Lochows Petkus Orig. II. Abs. 285 M. ab Pommer, Serradella 1916er Durchschnittsqualität 65 M. per Zentner Wittenberge, Ackerspergel nus zweiter Hand 60 M. Hannov. Station, Runkelrüben 3.50 M. per Zentner Herbstlieferung frei hiesige Stationen, Pferdemöhren per Oktober 5.70 M. per Zentner ab östlicher Station. Am Futtermittelmarkt blieb die gute Nachlrage nach Kraftfuttermitteln saatweizen I. Abs. von Svalöfs Extra Dickkopf II 370 M., markt blieb die gute Nachfrage nach Kraftfuttermitteln auch weiter bestehen, besonders gefragt waren wieder Schweine- und Pferdefutter, die in den verschiedensten Preislagen angeboten werden. Auch Ersatzfutterstoffe waren zeitweise rege gefragt. Es ist aus dem Angebot zu erwähnen: Haferersatz Capeter 570 M. brutto mit Sack Berlin, Eichelschalenmehl 320 M. ab hoist. Stat., Traubenkernmehl aus zweiter Hand 380 M. mit Sack Neuß, Traubenmehl 435 M. Duisburg Maiskelbensehret prempt 470 M. br mehl 435 M. Duisburg, Maiskolbenschrot prompt 470 M. br. mit Sack Stettin, Strohmehl 185 M. Holstein, Erbsstrohmehl 210 M. Mecklenburg, Heumehl 250 M. Mecklenburg.

Grissere Zeichnungen auf die 5. Kriegsanleihe,

= Frankfurt a. M., 12. Sept. Es zeichneten ferner: Generalkonsul Freiherr Max v. Goldschmidt-Rothschild in Frankfurt a. M. 1500000 M. — Hessische Hanfzwirnerei Kassel Adolf Heyn in Frankfurt a. M. 150000 M. = Hanau, 12. Sept. Die A.-G. J. Brüning u. Sohn in Langendiebach zeichnete 500000 M.

h. Koblenz, 12. Sept. Auf die 5. Kriegsanleihe zeichneten die Firma Karl Spaeter in Koblenz 500 000 M. (Vorher zusammen 2 Mill. M.) — Königsberger Brauerei, A.-G. in Koblenz, 100 000 M.

w. Dertmund, 12. Sept. Phönix, A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Hörde zeichnete 6 Millionen Mark. — Bankhaus J. H. Stein in Köln 2 Millionen Mark. — Stadt-

sparkasse Minden i. W. 1500 000 M.
w. Stuttgart, 12. Sept. Von der Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter) wurden auf die fünfte Kriegsanleihe 12 Millionen Mark gezeichnet (insgesamt mit den vier früheren Kriegsanleihen 49¼ Mill. M.

Berliner Börse.

§ Berlin, 12. Sept. (Eig. Drahtbericht) Bei unver-minderter Stärke in der zuversichtlichen Stimmung zeigte die Börse für einige Werte lebhafteres Interesse. Phönix und Bochumern sowie oberschlesischen Montan-werten wurden Braunkohlenaktien vielfach zu höheren Kursen gekauft unter Bevorzugung von Riebeck-Montan und Rositzer Braunkohlen. Ferner waren Dynamitaktien als höher zu nennen. Der Anlagemarkt behielt bei fester Stimmung die ruhige Haltung bei.

Wiener Börse.

W. T.-B. Wien, 12. Sept. (Eig. Drahtbericht) Unter der Nachwirkung der letzten Siegesmeldungen und der freundlichen Berliner Börse eröffnete der Börsenverkehr in sehr fester Haltung und mit weiteren Kurssteigerungen der sehr fester Haltung und mit Weiteren Kurssteigerungen der schon bisher bevorzugten Kunjunkturwerte. Lebhaft ge-fragt waren namentlich Rüstungswerte bei sprunghaften Preissteigerungen. Die günstige Stimmung erhielt sich auch im weiteren Verlaufe. Einzelne Kulissenpapiere gaben unter Realisierungen der Tagesspekulation schließlich einen Teil der Besserung auf. Anlagemarkt behauptet und unverändert. Schatzscheine begehrt.

Industrie und Handel.

w. Höhere Preise für Luxusporzellan und Steingut. Leipzig, 12. Sept. Die Vereinigten Thüringer Luxus-porzellan-Fabriken haben einen weiteren Teuerungsauf-schlag von 15 bis 20 Proz. eintreten lassen. Auch haben die Steingut-Fabriken ihre Preise abermals um 10 Proz. erhöht.

Aus dem Lederhandschuhgewerbe. Leipzig, 12. Sept. Die vorgestern und gestern hier abgehaltene Meßversammlung von Interessenten der Glacehandschub-branche war trotz des Krieges gut besucht. Dagegen hielt sich der geschäftliche Verkehr in engen Grenzen. Es kam zu einigen Umsätzen in Lammfellen.

Die Walzengießerei vorm. Kölseh u. Co., A.-G. in Siegen, wird für das Geschäftsjahr 1915/16 nach reichlichen Abschreibungen 10 Proz. (i. V. 5 Proz.) Dividende vor-schlagen.

schlagen.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 12. Sept. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Die

Preise sind gegen gestern unverändert. W. T.-B. Berlin, 12. Sept. Produktenmarkt. Die schöne sonnige Witterung der letzten Tage war für das Wachstum der noch im Boden verbliebenen Hackfrüchte außerordentlich günstig und man darf, wenn das gute Wetter anhält, qualitativ als auch quantitativ auf eine gute Kartoffel- und Rübenernte hoffen. Begehr war heute nach Futtermitteln vorhanden und es wurden kleine Posten von Ersatzstoffen zu gestrigen Preisen gehandelt. Kraftfutter-mittel kaum erhältlich. Neuer Hafer für Nährmittelfabriken reichlich vorhanden, Umsätze fanden jedoch nicht statt, da die Notizen der nötigen Bezugsscheine noch immer fehlen. Für Saatartikel ist wenig Interesse.

Briefkaften.

Die Schrifteinum des Biesbadener Tagblairs deantwortet nur ichriftige Anfregen im Brieffaffen, und givar ohne Rechtsversteindlichkete. Belverdungen Dinner nicht gewährt werben.) Frau R. Der Herr Derburgermeisster ist zu bestimmten Stunden in seinem Dienstzimmer im Rathaurs zu sprechen. Wenn Sie abgewiesen wurden, empfiehlt sich eine schriftliche Beschwerbe. Die Rriegeunterftupung wird gewährt, wenn Bedürftig-

3. K. I. Der Austritt ans einer Religionsgeseuschaft ersolgt burch eine Erkfärung vor dem Amtsgericht. 3. K. 135. Dieses Zeichen ist uns unbekannt. Bermutlich bandelt es sich um eine Listennummer.

23. D., Ablerftrafe. 2 52 begiebt fich auf Unterfeibeleiben.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Dauptidriftleiter M. Degerhorft.

Berantwertlich für d'uriche Bolinit: A. Degenborft, für Andlandspelirit: Dr. phil, R Stunm; für den Umierbaltungsteil: B. D. Rauendorf; fur Rachrichten aus Löberdoden nub den Wachdurbezirten A. B.: D. Diefendach: Dr. Gerinfolail": D. Diefendach: Dr. "Svor und Luffolder": A. B.: E. Lobaden, für "Germifches" und den "Vrieflaften": E. Bobaden, im den Danbelstell W. Gb: für die Augegen und Retlament D. Donnanf; familich in Wiedbaben. Deut und Berlag der B. Schellendergichen hof-Bachbruckerei in Wiedbaben.

Spreciftunbe ber Schriftlettung: 13 548 1 Ubr.

Wer am 6. Februar 98 Mf. hat

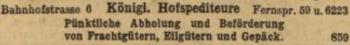
tann und muß jeht 100 Mart Kriegsanleihe zeichnen. Dente feiner: auf meine 100 Mart fommt es nicht an! Die Schlacht fchlägt man nicht nur mit Generalen es muffen auch die Maffen der Goldaten dabei fein.

Mustunft erfeilt bereitwilligft die nachfte Bant, Spartaffe, Poffanftalt, Lebensverficherungsanstalt oder Kreditgenoffenfchaft.

F 176



Spedition



Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

fucht 1-2 gutmobl. Bimmer, event. mit Benfion, in mobernem Saufe, mogl. 1. Stage, Gubfeite. Offerten unter Dr. 2150 an bie Mgentur ber Gref. Rig. bier.

Immer noch unerreicht

in Konstruktion, Ausstattung u. vielseitiger Verwendbarkeit - steht die deutsche



mit ihren Sonder-Apparaten.

Niederlage von Pfaff-Nähmaschinen bei:

Karl Kreidel, Mechaniker. Wiesbaden.

Fernsprecher 2766.

Webergasse 86.

Amtliche Anzeigen

Befanntmadung.

Befanntmadung.
Bei den örtlichen Früfungen den Hausentwässerungs Anlagen wurde mehrfach wahrgenommen, daß die Wosserschülkse unter den Kichenspülsteinen, Badewannen u. sonstigen Ausgüssen, die sogenannten Pleisspuhons, ungenügend gereinigt werden. Das Aussteigen, ichlechter, gesundheitsschädicher und übelriechender Luft aus den in den Syphons sich ansammelnden, in Faulnis übergehenden Stoffen ist die Folge hierdon.
Es wird deshalb auf die Wichtig-

heervon.

Es wird beshalb auf die Bichtigfeit und Notwendigseit einer guten Reinhaltung der Basserrichlüsse unter den Spülsteinen und Ausgussen hingewiesen. Die Keinigung soll in der Regel monatlich 1—Imal borgenmen und dabei wie folgt ver-

fahren werben:
Rachdem man zunächt in den Spehon von oben heißes Basser eingegossen bat, um die Fettenfahe zu lösen, itellt man unter den Spehon einen leeren Eimer, öffnet durch Aufdreben mit einer gewöhnlichen Range oder einem anderen geetaneten Auforeven anderen geeigneren Bertzeug, die am tieffien Bunkte des Bertzeug, die am tieffien Bunkte des Basier Berichtuses angebrachte Schraube und reinigt durch die entstandene untere Ceffnung, am besten die einer geeigneten die mehr standene untere Deffnung, am besten mit einer geeigneten biegjamen Kürste mit Drahstiel, durch mehrmaliges Auswischen der gefrümmten Rohre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls von Schmusbestandteilen zu befreien. Rach Schließung der Schraubenöffnung gieße man eine genügende Menge heitzes Wasser in die Ablauföffnung des Spülsteins od. Ablaufbedens, damit die noch etwa zurüdgebließenen Schmusteile aus dem Wasser. Basser entfernt werden.

verden. Begiet ber unter den Baffer-Den Inhalt der unter den Baffer-berichluß aufgestellten Eimer schutte man in das Klosett. Biesbaden, den 2. Juni 1916. Städtliches Kanalbauamt.

Befanntmadjung.

Der Fruchtmartt beginnt während ber Sommermonate — April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags.

Stabt. Afgifeamt.

Richtamtliche Anzeigen

Reichspatent 292270 tötet alle & Mäuse &

1/1 Kilo 5 Mt., 1/2 Kilo 2,75 Mt. F55 E. Beneritall. Wiesborf a. Mb.

Flaschenverkau ispreise der Weingrosshandlung

(bis auf Widerruf und so lange

Vorrat, gültig).

Preis p. Fl.

1913er u. 1914er Rheinhessische 1.10 o. Glas 1915er Schwabenheimer 1.30 " " . 1.10 o. Glas 1915er Schierstein. Zäun-1.70 mit " chen: Eig. Gewächs 1915er Schiersteiner Hölle: Eigenes Gewächs . . 2.50 1911er Schwabenheimer 1.40 o. 1911er Niersteiner . . 1.80 mit " 1.90 # 1913er Rauenthaler . . 1.90 1911er Niersteiner Domtal 2.50 1911er Binger Rosengarten 2.50 " 1911er Rauenthaler Berg Moseiwein (Ausschankw.) 1.30 o.

Deutsche Rotweine.

1915er Ingelheimer . . 1.50 m.Glas 1914er Ober-Ingelheimer 2.00 " "

Bordeaux-Woine.

1911er Chât. Larose Per- & ganson . . 1911er St. Julien Beychevelle. 2.80
1911er Chât. St. Jean St. 1887er Chât. Mouton

d'Armalhacq Pauillac . 3.50 1899er Chât. Palmer . 3.50 1899er Chât. Lafite . . 5.00 1899er Chat. Lalande Celérier Marg. 6.00 1899er Chât. Lasste Cr. vin 7.00

Taragona, rot 1,80 Duoro Port Ribeiro & Co., Sherry 4.50 bis 6.00 Malaga, hell und dunkel Rum &6.00 bis 10.00 Deutsche u. franz.Cognacs.#6,00 h. 20.00.

Jantes=Haarfarbe

gegen ergrautes Daar wenn Sie ichon dunkelbiond farben wollen. Bem Birfen-Prillantine nicht genügt, der nehme diese. In gr. Fl. erhaltl. a 7 Mt. in der Barg. Dandl. Buro Gullich, Wiesbaden, Wörthur. 3, 1. B. Sulabad. Doffris. Barenitr. 4.

Hojenträger.

Kraftige Felb Dofentrager und erle, felbftverfertigte Sanbidube Militarmuben billigit bei 913 Fritz Strensch, Kirchgaffe 50.

Marteufrei! Zeinfeisen-Etiah Stud 12 Bf.

Schenervulver Pfund 15 Bf. Bajdhulver Batet 30 Bf. Bleichfoda, Sammelin ufw. M. D. Gruhl, Letephon 2199. Seifen, Lichte, Burftenwaren ufw.

von Men) Str. 40 Mt., (Berp. in 30-Bib.-Riftchen, 0,50 Mt. 30 Bfb. netto gewog. 12 Mt., 10 Bfb. mit Rorbchen 5 Mt. ab hier empfiehlt

Staategut Friedrichswerth 10 (Thuringen).

Bratganje

8 Bib. ichwer, frifch gefchlachtet, ber gerupft, bas Bib. 3 Dit. F110 Muller, Renberun 33 (Obericht.).

Geldverkehr

Rapitalien . Wefude.

1200 Mf. fidere 1. Sup., 5 Bros., fof. mit 1000 Mf. gu beleiben gef. F. Braft, Erbader Strafe 7, 1.

Smmobilien

Immobifien . Berläufe.

Al. vornebmes Candhaus, Sobenlage, fcon Ausblid, Salteftelle Elettr., 6 Sim., reidlich. Bubehör, Bentralbeig., umftanbehalb. gu vert. Rab. u. G. 944 Tagbl.-Berlag.

Villa, the Penhon accionet, in vornehm, Kurlage, 9 Zimmer u. Ribehör, von der Besiterin zu vert. Off. u. U. 934 an den Tagbl.-Berlag. Zur Gestüget oder Kleintierzustt geeigneter eingefriedigter Garten unsteiner Wohnung u. Oefonomie-Gebäuden an der Gemarkungsgrenze Wiesbadens preisw. erbteilungsh. zu vert. Off. u. Z. 941 Tagbl.-Berlag.

3mmobilien gu vertaufden.

Zausch

einer Etagen-Billa, bequem u. rubig gelegen, 3 Stod a 6 gim. mit viel Zu-behör gegen eine fleine Billa jum Ungebung, Ernitlich gemeinte nähere Angaben unter E. 930 an den TogbL-Berlog.

Berloren . Gefunden

Brillantring,

1 größerer u. 6 flein. Steine, Doth., Hellmund-, Bertram-, Faulbrunnen-ftraße, Kirchg., Langg. ("Tagblatt") berl. G. g. B. abs. Doth. Str. 34, 1 L.

Graues Leberbeutelchen, enthaltend 4 Schliffel, v. Bilbelm-firaße 44—38 verloren. Geg. Belohn. abzugeben bei Dr. M. Albersheim, Bilbelmstraße 38.

Geichäftl. Empiehlungen

Undlin Reflam. i. all. Fällen, Schriftsche an alle Behörden fertigt m.

Schreibstube Schmit, Abolfitraße 8, B., empfiehlt fich.

Umzuge beforgt billight 2. Strans, Richlftrafte 6, Sth. 3 Ife,

Belze jeder Art, Stolen, Mantel usw. werden nach niodernsten Wiener Modellen um-gearbeitet, sowie rep. u. gefüttert. Kürschierei H. Stern Bwe., Wichelsberg 28, Mittelb. 1 St. rechts.

Delour : Büte,

Relbel, sowie famtl. Filghüte werden nach den neuesten Formen faff. 3. Matter, Bleichstraße 11.

Damen-Hüte! faffoniere nach neueiten formen. Jürgens Mode, Michelsberg 2.

Modifiu, erfiklaffig, empfiehlt fich im Reuanfertigen und Umarbeiten b. Derbft. u. Binter-Buten. Jahnftrafte 10, 1 rechts.

Maffagen,

ärztl. gepr., Emmb Sammet, Lang-gaffe 38, 2. Dafelbit zu haben eieltr.-galvaniiche Maffagen. Trudy Steffens.

Maffage u. Sandpflege, argti. geprüft, Oranienftr. 18, 1. Spr. 10—12, 3—8. Thure-Brandt - Malagen Marj Kamellsky, Malagen ärgtl. gept., Babuboffirage 12, 2.

Massage, Hand- u. Fugystege Unny Lebert, aratl. gepr., Langg. 14, Gingang Schubenhofftrage 1, 2 St. Sand= und Ragelpflege

in eritflaffiger Ausführung. Delene Liebete, Moribstrafe 40, 2, Bahnhofenahe.

Massage, Hand- u. Jukph.

Dora Beilinger, arstlich gepraft, Bismardring 25, 2 St. linte. Sprechftunden von 9-8 Uhr abends.

Katharine Engel, aratl. gepr., Daffage. Bebergaffe 23,

Schwed. Seilmaffage Thure Brandt. Staatlich geprüft. Mibi Smoli, Schwalbach. Str. 10. 1. Mafjagen, aratl. geprüft, Sophie Feil, Glien-bogengaffe 9. 1 Tr.

Johanna Brand

ärztlich geprüft, alle Maffagen. Stirchgaffe 49, 2.

dela Santen — Ilagelpflege Gleg. Ragelpflege,

Maffage! Bomersheim, argtlich Dogheimer Strafe 2, 1. Rabe Refibeng-Theater.

Elegante Rageipflege Elly Mailles, Neroftr. 5, 2 Sprechzeit täglich nur bon 2-7 Uhr

Berichiedenes

Dame wünfdi! Mittagstish in Pens.

Off. mit Breis u. F. 944 Tagbl.-B. Bitwer fucht gute Pflege für fein 6 Jahre altes Rind gegen wöchent-liche Bezählung. Offerten u. B. 945 an ben Tagbl.-Berlag.

Junge Dame, hier gur Aur, fucht bie Befanntichatt eines feinen herrn gweds beirat. Richtanonyme Offerten unt. 2. 650 au ben Tagbl.-Berlag.

Aufrichtige Heirat!

Beamter eines großen Unter-nehmens, Mitte 30, fathol., bermög, solide, mit angenehmem Aeusern und gutem Charafter, 8000 Einfommen, wünschichen, bermögenden Dame zw. baldiger Seirat. Gefl. Zuschriften unter L. 940 an den Tagbl. Berlag. Bild erwünsicht. Distretion Chren-lache. Bermittler zwedlos.

Junger Mann,

evang., dem es an Damenbefannisch.
iehlt, möchte zweds Heirat mit anstandiger bermög. Dame, bis 28 J.,
in Berbindung treten. Distretion Ebrensache. Gest. Offerten unter E. 165 an den Laght. Berlag.

swel junge Herren,

25 u. 29 Jahre, w., da es ihnen an Domenbekannischaft fehlt, mit zwei jurgen, hübschen, lebensluft. Damen zweds heirat bekannt zu werden. Diskretion strengsiens zugesichert. Offerten, ebent, mit Bild, u. S. 942 an den Tagbi. Berlag erbeten.

Solider Kaufmann,

anfehnt, Erfchein., Anf. 40, fath. bermög., d. Gelegenh. geboten tit. gut rentahles dabrifanwel. su übernehm., in welchem Falle er sein jest innehabendes Geschäft berbachten würde.

fucht fich baldigft gu verheiraten.

Säuslich gefinnte j. Damen (auch Bitwen), mit etwas Vermögen, werben geb., ber-trauensvolle ernstgem. Ang. mit Angabe der Berhältn. u. Pild u. I. 651 an d. Tagbl. Bild u. A. 651 an b. Laffen. Berlag gelangen zu laffen.

Besserer Herr,

44 J., mit gutem Einfommen, w. sich mit nett gebild. Fraulein, mit cinig. Bermöger, gludlich zu berheiraten. Solche in Stellung bevorzugt. Offerten unter D. 943 an den Tagbl.-Berlag.



Auch in unsere Reihen hat der Weltkrieg eine empfind-liche Lücke gerissen. Auf dem Felde der Ehre starb am 3. September den Heldentod fürs Vaterland unser Kollege

Herr Joseph Phildius,

Leutnant und Kompagnieführer im 4. Bayr. Inf.-Regt., Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Bayr. Militärverdienstordens mit Schwertern.

Jahlings hat der bittere Tod ein junges Familienglück

Wir verlieren in dem allzufrüh Verschiedenen einen treuen Lehrer, an dem seine Kinder in Liebe hingen, und der jedem von uns infolge seiner liebenswürdigen Charaktereigenschaften ein lieber Freund war.

Wir werden ihm dauernd ein treues Andenken bewahren. Er ruhe in heiligem Frieden.

Das Kollegium der Knabenschule a. d. Lorcher Straße.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Driffiche Augeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Cauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Answärtige Angeigen 30 Pig. bie Beile.

Stellen=Angebote

Beibliche Berfonen.

Lehrmabchen für faufm. Buro gef.

Gewerbliches Berfonal.

Jungere gute Buarbeiterinnen fofort gesucht. Melden zwischen 1. 2 Uhr, Nifosoftraße 88, 1 r.

Tuchtige Buarbeiterin Berfette Frifeurin für nadmittags

Lehrmadden - Lehrling für Damen. u. Berren Frifeurgeich, gum 1. Oft. fucht Reg, Martifer. 18 num 1. Oft. jucht Res. Markifte. 18. Auf frauenlof. Daush., Geschäftsh., M. Stadt, 4 m. erm. Berf., eint. fleig. aft. unadh. Arau od. Wadde, gefucht. Rab. Dohheimer Straße 78, 1 l. Suche Köckinnen, Hueinsädg. für hier u. auswarts. Frau Elife Lang, gewerdsnichtige Stellenbermitisserin. Wagemannitraße 81, 1.

Suche zum 15. d. M. oder früher tilicht. sein. Badden für Kliche und dans, sow. best. Hausmadd. G. San. Peding. Wäh. im Aagbl. Berl. Jo Gefucht für fl. Daushalt

Geding. Rah, im Tagbl. Beit.
Gefucht für fl. Haushalt
ht. reinl. Alleinmädch, das sochen
lann. Eftireitt sofort oder 15. Sept.
Vorzustellen vorm, die 3 Uhr nachm.
u. don 7—836, Schlichterstraße 13, 1. Beff. Alleinmabden für ff. Saushalt welucht Rieberwalbitrage 4, Bart. r.

Braves Affeinmädden, fehr zwerl., fauber u. gut empfohlen, zum 1. Oftober für ruh. besteren daushalt gesucht. Abresse zu erfragen im Togbl.-Berlag.

im Logdi.-Verlag.

Solides Alleinmädden,
tücktig u. sauber, in der gutbürgerl.
Krücke nicht unerfahren, dum 1. Oft.
für ruhigen besseren Sausbalt gejucht. Angebote unter P. 941 an
den Logdi.-Verlag.

Bum 1. Oftober
sucht einzelne Dame besseres ebangel.
Alleinmädchen, das selbitänd. socht u.
alle hänslichen Arbeiten bersteht.
Krüdesheimer Straße 23, 1.

Wegen Erfranfung

Wegen Erfraufung meines Mähchens tilcht. Alleinmäbch, gefucht Worisjtraße 37, 2 rechts.

Berf. felbständ. Alleinmädden zum 1. Oftober, eventuell früher, ge-ucht Röderitraße 40, L. Bleift, einf. Alleinmabd, 3. 15. Sept. gefucht RI. Bebergaffe 18, 2.

Braves fleihiges Mäbchen, welches einas fochen fann, sofort geincht Schwalbacher Straße 27, 1.

Binmermädden u. Hausburfche geincht. Hotel Hobensolfern.
Ein fauberes Mäbchen von auswarts, welches schon in Stellung war, gefucht. Körig, Manergasse 31, 2.

Tücktiges Madden gum fofortigen Antritt gefucht Rübes-heimer Strafje 21, 1 r.

Stunbenmabden fof. gefucht. b. Schole, Bilhelminen-itrage 35, Part. Saub. unabhäng. Monatbfrau 1 Stunbe gefucht Neroftrage 44, 1.

breimal wöchentlich von 8—10 Uhr morg, gefucht Gerberitrope 9, Bart. r. morg gesucht Gerberitrasse 9, Bart. r. Monatofrau morg. von 8—10 Uhr gesucht Eneisenaustrasse 3, Bart. Schulentlassenes Mädchen in Monatsitelle gesucht. Uhlig, Lang-

poffe 47.

Monatofrau für beff. Saus gefucht. fr. Elife Lang, gewerbomag. Stellen-rermittlerin, Wagemannfixage 31, 1 Laufmabden gefucht.

Gelstwifter Laufmabden gefucht. L. Rothnogel, Große Burgitraße 16.

Stellen-Angebote

Mänuliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Wieberverkäufer gefucht. Rheinstraße 27.

Schloffer gefucht bei guter Bezahlung. Diengeschäft Boft, Sochstättenftrage 2.

für leichte Arbeit gesucht. W. Lot, Oraniemtraße 87.

Ein Shuhmacher if Sobien u. Fled auß d. Haufe ge-cht Neroftraße 18. Tücktiger felbständ. Schuhmacher fort ges. Emerienaustraße 1, Laden.

Schneiber auf Berkftatt gefucht. Riegler, Marthitraße 10. Ein fräftiger Fuhrmann gegen guten Bohn gefucht. Bach, Hofengarten.

Stabtt. Fuhrmann für Biertransport

Bagner, Garineret, 28c Ab. Wagner, Garineret, Wellristal.

Diener ober fraftiges Mädchen,
welches Dienerarbeit zu verjeben im
Stande ist, zum sofortigen Eintritt
bet gntem Berdienit gesucht. Brima Rengn. erforderlich. Bension Villa Ampprecht, Sonnenberger Strake 40.

Bausburiche gefucht.

Stellen-Gefuche

Weibliche Berfonen.

Angebenbe Stenothpiftin fucht Stellung in fanfundun. Betrieb, ev. als Krivatseltetärin, unter be-icheidenen Ansprücken. Angebote u. L. 944 an den Tagbl. Berlag.

Berfäuferin judit Siellung, hleich w. Br., am liebit. Lebensmittel. Off. O. 165 Tagol.-Swajt., Bismardr.

Gemerbliches Berfonal.

Junge felbständige Köchin fucht Stellung in Bension oder best. sleinen Sotel zum 1. Oktober. Off. unter A. 943 an den Lagdl. Berlag. Suche für meine Schwester Stelle als angedende Stitze zur weiteren Kusbildung. Gute Vorfenntn. vorh. Off. u. 28. 944 an den Lagdl. Berlag.

Gervierfräulein fucht Stelle in besserem Wein-Restaurant, Angebote u. S. 943 an den Tagdi.-Beriag.

Stellen = Gefuche

Junge Frau fucht Beichaftigung ir nachmittags. Bietenring 1. St Stod r. Bu fprechen b. 12 Uhr a

Ohne Bergütung. Fräusein, welches focken, schneiben und Haushalt führen kann (schwer hörtg), sucht Stellung bei freier Station. Räberes burch frauten ton Mallenda, Emser Strate 12.

Beff. fleift. guverl. Dabdien,

Beff. fleiß, auberl. Madden, Württembergerin, furdt aum 1. oder 15. Officber in Herrichaftshouse Stelle als Ainbermädden. Angebote unter P. 944 an den Lagol. Berlag. Das bürgerlich fochen fann, such Stelle ols Alleinmädden oder bestere haus. Sigle. Wellrigitraße 14, Part Mileinmädden.

haus. Siger Beurtstung der Alleinunähen, das gut foden fann, alle Dausarbei versichaft oder Dame. Räheres v erfragen dei Juwelier Fach

Taunuslirahe.
Junges Mädden vom Lande fucht Stellung zum 1. Oktober, Ad Erbacher Straße 5, Och Kart. lint

Manulice Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Berheirateter felbständ. Gärtner fucht baldigst Stellung, ist auch mit heizung bertraut. Off. u. W. 942 an den Togbl.-Berlag. Kantionsf. stadtfund, Geschäftsmann fucht Beschäftigung gleich welcher Urt. Off. u. B. 943 an den Tagbl.-Berlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

Kontoriftin

per 1. Oktober gesucht. Offerien mit Leugnisabichriften u. Gehaltsanspr. u. 28. 841 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Paderin, auch Flosdenspülen fontor, Spiegelgasse 7. Meldungen 11—1 u. 5—7 lbr.

Jüngere tücht. Röchin mit guten Beugniffen gefucht Sumbolbtftrafe 7, Bar

Ruh., Outhans fücht. Köchin a. 15. Sept. gef. Borgust. aw. 4 u. 5 Bension Fortung, Baulinenstr. 11. Eine perfette

Röchin

wird gum 15. Gept. gefucht. F. Frau Dr. Brobit, Mains.

tücht. Mädden,

bas focien fann, für Kicke u. Daush, Konbitorei Fischer, Taunustitake 23. Suverläftiges Hausmädchen zum 15. September gefucht Webergafie 4. 1. Etage. Zicht. Wädchen

das jede Hausarbeit gründlich ver-ircht, auf sofort od. 18. Sept. gesucht Khrinitrake 50, 1, Akmus. Haus-Allhenmädchen

fofort gesucht. Benfion Esplanabe, Connemberger Strage 80.

Besseres Mädhen Dierstadter Straße 6. fprechen zwischen 4 u. 5 Uhr nachm.

Ein burchaus tüchtiges

Jausmädden,

welches im Servieren gans verfest ist, wird gegen hohen Lohn ges. P17 Frau H. Groß, Mains, Emmeransstraße 3.

Tücht. beff. Dlädchen nach Coln gefucht

für sehr Heinen Haushalt, welches verfest tocht, aegen hahen Lohn. In melden b. Bortier "Svies Kaiserboi" bier, 10—121/2 und 3—6 Uhr.

mit besterer Schulbithung zur Be-aufsichtigung von 2 Rindern im Alt. von 7 u. 11 Jahren nachmittags von 2 bis 7 Uhr ver sosurt gesucht. Gest. Offert, nebst Bild u. Gehalisanspr. u. S. 945 an den Tagbl. Berlag.

Ein Rindermädden tagbiiber gefucht.

Buverl. Beitungsträgerin

Grantfurter Beitung.

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Siefige Groffbanknieberlaffung fucht jum fofortigen Gintritt in

Effekten und Coupons

bewanderten militärfreien

Husfühnliche Angebote mit Angabe der bisberigen Antigfeit, Zeugnis-abschriften und Referenzen unter B. 944 an den Tagbl.-Berlag erbet.

Gewerbliches Berfonal.

Tüchtigen Biantften

Kennprogramm.

Danen ichneider geincht. Danen ichneider geincht Deit, Bertramftraße 17, 2. Stod.

20 Kellner 20 Büfettfeünleins

2 Kaffeehöchinnen 2 Voltkartenverkäufer

4 Fraul. für Sektbüfett für die Renntage 17., 29. u. 24. d. W. fucht Arbeitsamt.

Buverläftiger Mianu

gefucht ofs Kontrolleur. Augusta-Lieboria Schwimmbab, Anmeldung, mit Referenzen und Zeugniffen im Kaiferhof.

Statisten.

Junge Leute, 17—19 3., gefucht. Borguffellen Freitag, 15., gwifchen 12 u. 1 Uhr

Bergnügungepalaft.

- Gärtner T ober erfahr. Gartenarbeiter fof. gef. Gartnerei Schend, Leffingftrage 1.

Deizer gefucht

Rubelfabrit Bater u. Co., Biebrich (Beftbahnhof). 962

Gaterballen Borarbeiter mie beutl. Sanbidriff fofort gefucht. Telbitgeiche. Lebendlauf, Seugnis-abidrift. n. Gehaltsfordenngen u. 3. 1944 an den Tagbi. Berlag eingur. Für Kriegdinvafiben geeignet.

Fahrfinhlführer

gefucht. Julius Borman m. b. D.). Barenhaus

Unbestrafte verheirafete Leute als Bachter gefucht Coulinftrage 1.

Boten für Zweirab u. Sandwagen fofort gefucht. Gilboten-Gefellichaft "Blib", Coulinftrage 3.

Junger ordenti. Hausburiche gefucht. D. Guds, Sanfgaffe 4-6. Tücht. Hansbursche, 17—18 J., ber fahren L. fof. gefucht. Rörig u. Co.

Stellen-Sejuche

Beibliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal,

Settetatiatsarveit vei utzit übernimmt Dame, die jahrelang in folder tätig war. Angebote unter A. 642 an den Tagbl.-Berlag.

Erjahrenes Franlein

lange Beit in einem Raufhaus tatig, fucht Stelle auf fofort ober ihnter als Bertäuferin, Filiale-Leiterin ober Kaffiererin, Kaution fann geftellt werden. Off. u. u. 943 Tagbl.-Berlag.

Gewerbfiches Berfonal.

Hanshälterin, tildit., perf. Ködein, 38 J., 1. Mef., i. Siell. Off. u. D. 1922 Lagbi.-Verlag. Tilchtiges

Servierfräulein

mit guten Beugniffen sucht fofort Stellung, Sotelreilmerant. Ang. u. L. 165 an den Tagbl.-Berlag.

Zwei Mädchen,

23 3. alt, in beff. Saus ichon geb. (Thur.), Saus i. b. Genne.

Geb. Fränlein, jeibstätig, arbeitsfreudig, erf., pratt, perf. i. f.Küche, mehri. 1. Ref., f.St. Off. Hausbeamtinn. Bereindranienstr. 23, 2

Befferes Mädden,

21 3., im Saush. erfahr., f. St. als

Priefe unter R. 496 on Annone. Ern. Roffelsky, Bonn. F195

tath., perfett im Schneid. u. Weiff-geug. auch frangof. fpr., mit brima Beugn. aus erstfant. Saufern, sucht Stelle, ebt. auch als Leinenbefchlieb., jehr ober fpater. Offerten u. I. 653 an ben Tagbl.-Berlag.

Stellen-Gejuche

Männliche Perfonen. Raufmännifches Berjonal.

Raufmann

fucht nach 8 Uhr abends Rebenbeich., event. als Brivatfefretär. Gefällige Unfrag. u. O. 942 an b. Taabl.-Bert.
Raufmann, 18 Jahre, mit guten Bengn., fucht Stellung in Kolonialwarenbranche. Offerten u. M. 654 an ben Tagbl.-Berlag.

Für jungen Mann mit Einjähr.Freiw.-Leugn. u. etwas faufm. Bildung. sowie guter flotter Handschen wird Stell. auf Büro oder Lager gefucht. Gehaltsanspr. gering. Off. u. H. 939 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Beld. Gbelbenter würde wohl e. armen blind Kutter Bitme, für ihren braden Junge (14½ A.) zu e. tückt., koftl., evt. z billig. Breefe. Lebrstelle verheffer w. fold. mogl. a. Kodnung u. Ko hat? Am liebit. Optif, Goldarbeit Leinmeckonif oder Rhbiskolitic. Ob off. n. Oberhof | Feinmechanit ober Bhhiftalisch. Off.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Die Belle. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Anfgabe gabibar,

Bermietungen

2 Bimmer.

Abolfitraße 5, Gartenh. B. I., icone 2-Jim.-Wohn. gegen Meinachlag (22 Mt.) auf 1. Oftober zu berm. Karlstraße 2 2 Jim., Kücke, Kochsas.

3 Bimmer.

Guetheftr. 7, B., mob. 3-8im.. Bohn.

4 Simmer.

Rfeiftitr. 8 4.8im. 28., 1. Oft. 2180

5 Simmer.

In meinem Soufe

Westerwaldstr. 4, an der Labnitrage, 5-Bim. Wohn.

2 Baltone, Terraffe su berm. Sanitäteret Balther.

Doblierte Simmer, Manfarben ac.

Abelheibstr. 56, 2, find, beff. Bert ob. Dame gemüll. Sein m. ob. o. B. Mibrechtstraße 11, 1, möbl. Zim. mit gutburgerl. Bension ob 1. Oft. fret. Mibrechtstraße 24, 1, gut möbl. Zim. bill. Mibrechtstr. 24, 1, gut möbl. Zim. bill. Mibrechtstr. 30, B., m. Zim., sep. E. Bertramstraße 4, 1 L., fr. möbl. Zim. Bleichstr. 26, 2, sch. möbl. Zim. mit Gas, Salvielle der Eleitr. Doph.

Aleine Burgitraße 1, 2, ein aut möbl. Balfon-Limmer, Gos, eleftr. Licht, fepar. Eing., Telephon, nade Kur-baus, aus dauernd au vermieten. Doubeimer Etr. 31, L., möbl. 3. bill. Drubenftr. 4 2 urbl. B.-B., ev. Kide. Drubenftr. 5, 1 L., ich. m. B., 18 UK. Friedrichftr. 9, 1, behagl. möbl. Bim., 85 Wd. monatl., cleftr. Licht.

Triedrichitrage 29, 2, Diffria, Geisbergftr. 13, 1, Schlafftube billig gu berm., om liebsten an Fraulein. Golbgaffe 16, 1 Ct., gut möbliertes Simmer gu bermiet.

Dafnergaffe 5, 2, gin. für Douer-miefer, mit 1 od. 2 Betten gu beum.

Derberstr. 15, 2 r., eleg. möbl. Wohn-u. Schlafz. mit Balson, evell swei Betten, mit Kildenb. zu verm. Dermannstr. 1, 2, schön mbl. 8., 3.50. Jahnstr. 26, 1, 8, 1 V. 4.50, 2 V. 7 V. Karlstraße 2, B., einfach möbl. Sim. Rirdgaffe 17, 2, gut mbl. Bohn- u. Schlafgim, findet Dauermieter prm. Lebritraße 15. B., eleg. möbl. Jim, m. Alfoben fof. au berm. Br. 20 Mf. Luifenplaß 6, L. gefund. m. Jim, fof. Luifenfiraße 5, 2 r., fodon mobl. Jim.

Morifftr. 11, 1. mobl, Simmer, Morisftraße 22, 2, gr. gut mbl. 8im. Moritftr. 64, 1 L, fcon mobl. Wohn-u. Schlafzimmer mit elettr. Licht. Schwalb. Str. 69, 2 L. m. S. 1 o. 2 B.

in Billa mit Garten zu vermieten Dambachtel 20.
2—3 Zim., möbl. ob. unmöbl., auch für Arze

-3 Sim., möbl. ob. unmöbl., auch Act. Leute ohne Linder f. 2 Sim. in Hamilie oder Kamilienpenfion. u. Kilche, Frontsp., dis 800 BM. Off. Offerten mit Preisangade u. A. 652 unter F. 945 an den Lagbl., Berlag.

Gut möbl. Zimmer it ober ohne Murgen-Frühftud

Dauermieter.

Sibhimmer mit voller Benfion monatlich 130 Mt. Bu erfrag. im Tagbi.-Berlag.

Läben und Gefchafteraume.

großer Laden

mit gleich grobem Obergeichob jum 1. Oftober 1916 gu vermieten. Raberes im Tagblatt . Rontor, Schalterhalle rechts.

Mieigeinge

Beamten-Familie (2 Berfonen) fucht 2-Jimmer-Bohn., Edit., feine lieberwohner, eb. Frontipipe in Ville. für Ende des Jahres. Breis 25 ML pro Monat. Offerten u. T. 943 an den Tagbl.-Berlag.

5dön möbl. 2-3-Bim.-W.

mit Bab, Bart., abgeschloffen, am Raifer-Friedrich-Ring ober Rabe auf fofort ober 1. Oftober ju mieten geincht. Offerten mit Breis n. 2. 944 an ben Zagbi.-Berlag erbeten.

Größeres gut möbl. Bimmer ober 2 flein, von Brivatier, Daner-mieter, gefucht. Lage nach Rorben ausgeschloffen, nicht ju weit von Babnhof, mit gut. Beig. Offert. mit Breisang. u. M. 649 an b. Tagbl. B.

Junge Dame, bic fich im Gefang ausbilbet,

Fremdenheime

Haus Liviera,

Bierftabter Str. 7, vorn. Fremben-beim, n. Rurb., behagl. Sim. mtt Brübit. mit vorzügl. Berpfl. v. 6 Mf. au. auch für Dauermieter. Baber, an, auch für Dauerm Aufzug, großer Garten.

Haus Dambachtal,

Reuberg 4 u. Dambachtal 23. Gernfpr. 341. Rengeitlichfte Benfion am Blage. Bimmer mit Benfion von 6.50 Mt. an. Bimmer mit Frühftud von 3 Mart an.

heim aud für Offigiersfamilien und Baffanten.

Freadenheim International

Leberberg 11a, Schone Musficht. Gr. vornehm. Daus mit allen mob. Einrichtungen, gr. Garten, Zimmer mit halber u. ganzer Benfion.

Freuwenheim Scroeter

Abeinftrafie 34, 1. Fernruf 3268. Ruhiger vornehmer Aufenthalt für Rurgafte und Dauermieter.

Seine Penfion

Sonnenberger Strafe 11a, Tel. 772, bireft am Rurpart, mit allen Bequemlichfeiten ber Reugeit ausgeftattet, Bimmer mit Frühftud für fürgere u. längere Beit. Auf Wunich Diat, Baber aller Art.

Al. Wilhelmstraße 7, 2.

Behagliches Frembenheim. Rubige Lage. Mabige Breife.

Mietverträge

vorrätig im

Tagblatt-Verlag 21 Langgasse 21.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Anzeigen im "Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Sauform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Berkanje

Brivat . Bertaufe.

Swei große Bäume mit Kobiapfeln fofort zu verlaufen. Adresse im Tagbl.-Berlag. Ip Deutsche Dogge billig abzugeden. Käheres Selenenstraße 23, Part.

Bwei Safinnen (Belgier), fast ausnewachen, zur Zucht geeign., abzugeben Bhilippsbergftr. 16, B. r. Roribstraße 16.

Belg. und anbere Bafen bent. Moribitrage 5, Sof. Amei reinraff. Buchthähne (Minorta) m bert. Mainzer Strafe 65. Ranarienhähne, prima Sanger,

gu verf. Wellrihftraße 25, Frontfp. Lifa Roftiim, paff. für ig. Mabden, zu bert. Borfftrage 23, Bart. finfs, Ein fdioner Bobf blonber haare gu bert. Scheffelftrage 2, 1.

2 Mäntel für Jungen von 5—8 J.
2 Mäntel für Jungen von 5—8 J.
3 6 Mt., 2 Aindermäntel, 1 dibl.
Theviot-Kost. f. Mädd. d. 15—16 J.
dill. Adr. wir Offizier.

Neuer seldgrauer Offiziermantel
für große mittlere Figur mit 50 Mt.
Radlah zu verlaufen. Adam Seld,
Schneider, Dohleimer Straße 37.

Ritr Bros. - Infvetter Mantel 20, Baffenrod 15, Litewia 20 ML, ferner bollit. Reitausriffung, Cffis. Säbel, Piitole, vool. Apparat, darbotilling, alles tabellos erhalten. Anzufeben von 1—2½ Uhr, Abbrecht-itraße 46, Mader.

Großer weißer moberner Tibetfragen au bert. Scharnhoribitraße 31, 1 fts. 1 Baar neue Militärstiefel (Gr. 41), Handarbeit, preiswert zu bert. Räh. bei Schubm. Hartwig, Sellmundirt. 3. 2 Baar Damen-Stiefel (Gr. 37) u. 1 Baar Knaben-Stiefel (Gr. 38), Baar 8 Mi. su verlaufen. Abreffe im

Rinber.Schufe u. St., gut erh., 1 bert. Abolifitrage 8, Gth. 2 r. au berf Rinberidube verich. Gr. bill. zu verf. Hermannitraße 22, 1 L

Tambourftab, gute Sporthofe, Stehumlegfrag. u. Stehfrag. (45, 46), Manidetten, neu. Frankenftr. 21, B.

Bucher jum Gelbfterlernen der fpan. Sprache, Reihode Langen-scheidt, zu vert. Rab. Rifolaster. 8, 2, Begen Auflöfung bes Saushalts verf. großes mod. Schlafgimmer, zwei Rapotnart., 1 Roghaarmatt., eleg. Serren-Zimmer, duntel Eiche, große Badevanne mit Gasofen, 1 Gifenbett mit Ratraße, Deckbett u. Kiffen, mod. Mite Bettftelle mit Reil u. Matrabe w. em. Bettstelle, mehr. Küchenbr. Nig zu berk. Wörichstraße 25, 1. Weises eifernes Kinderbett berk. Budwigstraße 4, Part.

zu verk. Budwigstraße 4, Bart. Kinderbettstelle m. Roßhaarmatrabe u. odoser polierter Tisch zu verkausen. Adresse im Tagdl. Berlag. Em Mehrere alte Sachen, Matraben, Bettielle usw. z. dl. Friedrichstr. 9, 1. Ein Rücklitraße 6, Ohd. 3 links. 1 neuer gepolsterter Krankensessel, ov. Tisch, Sisbadewanne, Beitzeugsiste (117×58×48 cm, zu verk. Adelbeidstraße 28, 2, von 10—5 llhr. Rähmasch., Edwingschiff, sast neu, bill. zu verk. Frankenitraße 22, 1 St.

2 fast neue Stridmaschinen vreiswert, doselbit 1 Kaar gut erh. Krüden u. eine Doppeltüre billig zu verf. Gödenstraße 19, Mib. Bart. 4 gr. Schliektsrbe, 3 Reisetosfer, 1 Bodewanne, Gossambe billigit zu verfausen Rerotal 12.

Ein leichtes 4finiges Break, fast nou, zu verkaufen Schwalbacher Straße 52, 2.

Rinderwagen, gebr., noch gut, 15 Mt. Philippsberg-itraße 16, Bart. rechts. Gut erhalt. Linder-Liegewagen mit Watrahe zu berk. Wilhelminen-itraße 4da.

ftrage 44a. Bitr Schneiberei. Bosten Lithe u. Bejäte billig zu bert. Frankenstraße 21, Bart. Leimofen,

gebraucht zu verkaufen. Christians, Gartenfelditraße 25.

Gif. u. fupferne Gastrone, Sarmig, aut erd., billig zu berkaufen Reudorfer Strafe 6.

Gut erh. Gaslüster m. Sangelampe, feiter größ. Außb. Ausgiehtlich, einf. Schrant u. a. Pibb., Kleinigk., Dam.-u. Backifchkl. An d. Ringfirche 6, 3. 3flam. Gaslüfter 10, gr. Badtisch 5, Buftpewehr 12, Tischbentilator, Sols-gestell, 2½ m L. b. Moristir. 37, B. L

Zinfbabewanne, fast neu, ar. ob. Spiegel (Sason) bill. Walk-miklitt. 47, B. (2-3). Villa Boonig.

Für Birte. Kleine Apfelmüble mit Presse zu vf. Sonnenberg, "Kaiser Abolf".

Sanbler . Berfaufe.

Bianins (Biefe), fast neu, sehr billig abzugeben. Schmitz, Rheinstraße 52, Parierre. verf. arches mod. Schlafzimmer, sivei Wehr. gut erhalt. Betten mit Rahm. Rapofman. 1 Rohlagimmer, eleg. U. Matraben zu verf.. v. 15 Wf. an. Verren-Jimmer, duntel Eiche, große Badewanne mit Gasofen, 1 Gisenbett mit Watrabe, Deckbett u. Kissen, mod. Beleuchtungsförder. Anzuseben den 10—1214 u. 3—6, Goetheftraße 15, 1.

Diwan, Chaifel., Bufett, Murtoil. Trumeau. Minor, Friedrichftraße 57

Diwan, Chaifel., Büfett, Flurtoil., Trumeau. Kinor, Friedrichitrahe 57.

Rillige Möbel.

1 nußd.-pol. Iin. Spiegelichtant, links u. rechts für Baiche m. ausziehbaren Hächer, pr. Arbeit, 1 Gech. Didlom.-Damen - Schreibtich, 1 dich. Didlom.-Damen - Schreibtich, 1 wittelgroßes alt. Vehag. Büfett, iehr schön gearb., 1 großer Endhrna-Leppich, iehr gut, großer Koiten Litt. Kleider u. Beißzeugschränke in hell u. dunfel Eichen, Bitich-dien hie fül u. dunfel Eichen, Bitich-dien, weiß u. mußd.-lad. dol. Baschkoniole u. Kachtliche mit Mammorpl., pol. u. lad. kompl. Betten, sowie einzelne Betteile, versch. Sofas, weißer sad. Toilettentisch, wie neu, Nußd. Toilettentoniole mit Spiegelplatte, 1 kompl. Eichen-Schlafzimmer für 1 Berion, besieh aus Litt., recht geräum. Spiegelschrant, Waschlow.

M. hoh. Marmor u. Spiegelauffah, 1 Rachtlisch, 1 Bettielse mit Batentr., Schoner u. Gaarmatr., dandtuchalt. u. 2 Stibble, 1 einfacher guter Tervich, Kom. u. Konsole. Tische. Stibble, Oans-Noothete, eintache Baschische, Etaderen, Bameelbretter, Ständer, Rädschreibtisch, aeschn. Eich.-Simmerstritt, altdeutiche Wessenschlichses u. Kuden, 1 modernes Cich.-Büfett, Auszuglisch u. 4 Leberstüße, 1 Modag. Basch. Basch.

1 Radha, 1 nabernes Cich.-Büsertt, Ausgeschlich u. 4 Leberstüße, 1 Modag. Basch.

1 Radha, 1 alt. Madag. Basch.

1 Radha, 1 nabernes Cich.-Büsertt, Ausgeschlich u. 4 Leberstüße, 1 Modag. Ilmbau, Schonschung u. Lijch, 1 alt. Madag. Basch. Eich.Büfett, Auszugtisch u. 4 Leberftible, 1 Mahan, Ilmbau, Salonichrant u. Lijch, 1 alt. Wabag. Bodhfommode mit Narmorplotte und
Spiegel und bergl. mehr. Die Wöbel
find alle recht gute Gegenstände und
werden billig abgegeben. B 10995
Wöbelhaus Kuhr,
Bleichstraße 38-40. Zelephon 2737.

Berfaufe Dobel jeber Mrt.

A. Rambour, Hermannstraße 6, 1 Berich. Sofas, Schränke, Kommoben, Tische, Kachtickränke, Ripp- u. Fier-tische wegen Blatmangel bill. zu berk. Frankenitraße 25, Part.

Saufgefuche

fehr gut erhaltenes Jacenfleid (Figur 48) u. seidene Bluse von Brivat zu lausen. Angebote unter T. 944 an den Tagbl.-Berlag.

Suche Berren, u. Damenfleiber Goube. Bellmunbftrage 17, B. r.

Gut erh. Ansug (14—15jähr.) zu faufen gefucht. Off. S. 165 Tagól.-Bingit., Bismardr. 19.

Raufe altes Schuhwert und Leberfoifer, Offert. u. R. 163 an bie Tagbl.-Zweigit., Bismardrg. Mehrere gebr. Schreibmaschinen zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter B. 921 an ben Tagbl.-Berlag. Briefmarken u. Sammlungen zu kauf. gef. Seibel, Jahnstr. 34, 1 r. Bianinoe, Flügel, alte Biolinen u. taufcht S. Bolff, Bilhelmitr. 16.

Altes Zinngeschiter, altes Blet kauft zu Höchstereisen B. J. Fliegen, Wagemannstraße 37.

Schlafsim., Wohnzim. u. Rüche, Schreibtisch, Schrant von privater Sand sofort gefucht. Offerten unter 18. 945 an den Tagbt. Berlag.

Kaufe gut erh. Möbes u. Antiquität. gegen bar. Ehr. Reininger, Schwal-bacher Straße 47. Telephon 6372. Rannenberg f. Rleibers, Rüchenicht., Bertifo, Rom., Sofas, Betten, Feberb., fowie g. Rachlaffe. Bellmunbitr. 17, B. Dobel u. altertumliche Gegenftanbe

tauft Beidenreid. Frankenstraße Ifür. nußb.-bol. Aleiberschrauf, gut erhalten, zu faufen gesucht. Off. wuchs, Geerobenstraße 15.

für etwa 100 Kafden bill. zu kaufen gefucht. Offerten unter 3. 944 an den Tagbl.-Berlag.

Suche aut erh. Rahmaich, zu faufen. Off. u. B. 931 an ben Lagbl. Berlag. Gut erhaltene Schneibermafchine au faufen gesucht Bleichitraße 24, 1 r.

Bebr. leichter Feberhanbtarren au faufen gesucht. Copiermarensabrit Friedrichstraße 10. Telephon 256. Arme Rriege-ofrau

fucht Kinderwagen billig zu kaufen. Off. u. B. 943 an den Tagot. Berlag. Gut erh. geschloffener Klappwagen mit Berded von Kriegensfrau zu kauf. gesucht Dobbeimer Straße 66, B. L. Gin gebr. fleiner Berb mit Badofen gu faufen gefucht Rerotal 12,

Gebrauchter, gut erh. Rüchenherb D. 945 an ben Lagbi. Berlag. Beifer Emailleherb,

links, gebraucht, zu kaufen gefucht Mbeinstraße 113, 2.

Racielofen, weiß ob. farbig, neu ober gebraucht, zu kaufen gesicht. Offerten unter M. 943 an den Tagbl.-Verlag. Rieines Gasheigöfden gu tauf. gef. Off. u. U. 944 an den Lagbi.-Berlag

Linoleum, am Stüd ober Läufer, aut erhalten, an kaufen gesucht. Offerten unter B 936 an den Tagbl.-Berlag.

Unterricht

Brbl. Gingelunterricht in Buchführ., Schreibm., Stenogr., engl. u. frana. Spr. ert. Giterer, Schwalb. Str. 58. M. Dabid, Bianiftin, ert. erftff. Rlav.-Unt. Reifesgs. Rauenthal. Str. 19, 1 r. Plavierunterr. ert. gu maß. Breis ftaatl. gepr. Lehrerin Dobh. Str. 8, 2.

Pachtgefuche

n. Schone Aussicht. Geisbergitt. 11, B

Geichäftl. Empfehlungen

Buhneraugenfdneiben, Operationen eingew. Rägel, Saarschneiden Rafferen außer dem Saufe ü Fr. Ruller, Westenditrage 38.

Reparaturen an Dibbein, Aufpolieren, Mattieren, Beizen, Der-richten b. antifen Möbeln, gewandter Spezialift. D. Schod, Bismard-

2Beibtrant ichneibet ein 3. Dreis, Rirchaoffe 19, Torfahrt, u. Raifer-Friebr.-Ring 70. Damenidineiberei Friebriditt. 36, Bob. 8 r., werben Meiber, Blufen, Rode angefertigt. Reparat. billigit.

u. Gefenite Jadentleiber u. Gefenitdatisfieiber fertigt eriffiaff. u. billig, auch ohne Androbe. Off. unter 8. 937 an den Tagdi. Berlog.

Durchaus perfette Schneiberin nimmt Kunden an (Tag 2.50), die geht auch auswärts (aufs Land) Korene im Tagol.-Verlag. T. Schneiberin empf. sich 3. Umand, u. Anfert. v. Bleibern in u. auß. dem Hause. Oranienstraße 24.

Erftflaffige Schneiberin, febr gewandt, arbeitet in 11. außer. d. Saufe, auch todellofe Jadenkleider. Off. "M. W. 1878" postlagernd.

Gewandte Dauefdneiberin für eleg. Aleider, Blufen, Jadett-lleider, auch Achdenungen, j. Arbeit. Ferntbeil, Goetheitraße 1.

Kinderfleiber, Mäntel w. schön u. aut angefert.. Tag 2 Wf. Off. u. L. 943 an den Tagbl..Berlag. Beifgeugnäherin empfiehlt fich im Anf. v. Wäfche u. Ausbeff. ber-felben, sow. Anf. v. Anab. Ang. Frau Burg, helimundstraße 31, 1 St. r.

Räherin übernimmt Arbeit in 11. auf. d. Haufe, auch hasbe Tage. E. B., Simmermannstr. 8, H., R.,

Berichiedenes

Gebilbete Dame, Anfang 30, möchte einem Damen-Rrangden beitreten. Briefe erbeten unter 29. 943 an ben Tagbl. Berlag.

für wöchenilich 2—3 Bahnfuhren ge-fucht. Näheres Boitfach 76. Rengeb. Rind bistreter Geburt (Madden) gogen einmalige Ver-gütung abzugeden. Offerten unter G. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Berkäufe

Brivat . Berfaufe.

2 Paar Pony-Pferde

gu verfaufen Strafe 52, 2. Wegen Abreife

elegante Aleiber und Mäntet billig abzugeb. Mühlgaffe 5, 2. Anzufeh. vorm. von 9—11.

Seidener Morgenrock,

fehr elegant, ungetragen, gu ber-

1 golb. herrentette, 1 Deb. Ridet-Brillen u. einige herren, u. Damen-Uhren fehr billig gu vert. Scharn-botftftrafte 48, 1 Unts.

Adler-Sareibmaidine

Modell 7, tadellos, zu berfaufen. Off. u. E. 945 an den Tagbi.-Berl.

fofort ju bert.: Rubb. Spiegelfdr., Cid. Damenidreibtifd, eleg. Ruft. Tifd. Bafdtom., Anfole, Spiegel, gr. Schlieftorb 2c. Am Momertor 1, 2.

Ceimter Jederhandwagen

П

gefucht. Offerten mit Breis an Boftfach 19.

Begen Räumung

Blumen, Pflangen u. Stauben aller Art billig gu bert. Gartnerei Dabn, Frankfurter Strage 41a.

Banbler . Bertaufe.

Alavier,

nußb., freuzsaitig, wenig gespielt, (Gesegenheitsfauf) bat abzugeben Carl Watthes, Klavierteckniser, Fernspr. 2008. Wellrichtraße 51, 1,

Gidene Ebgimmer-Ginriditung, Schlafgim. Ginrichtung, eleg. Dab. Salon, nubb. elegant. Schreibtifc, Buceridrant. swei eich. Bufetts, Buderidrant, swei eid. Bufetts, Raffenfdrant, gutes Ruft. Bianino, Baneel-Diwan, Chaifelonque, weibes Metall-Rinberbett, Abmaid., emall. fatt neue Andewanne und fonftige Möbel im Anftrage zu verfaufen Auftionstofal Wellrisstraße 22. Empfehle mein Lager

in folibe vearbeiteten neuen 50lafgimmet-, Engimmet-,

Wohnzimmer- und Anden-Einrichtungen in all. Breislag. Blöbelhans Fuhr,

36 Bleichftraße 36. Telephon 2737. 4 Rehrmafdinen, Blasbalg m. Fener u. Blatte, guter Simmertisch, gr. eif. Reffel, berich. Krauffäffer, Einmach-truge, icone Muschessammlung, zwei Sandfarren, 1 Doppelstehpult und sonftiges billig zu verfaufen Wellrig, ftraße 21, Sof.

Saufgefuche

Fran Stummer Neugasse 19, 2 St., kein Laden,

Telephon 3331 auhit allerhöchft. Breife f. getr. Derr.-Dam. u. Rinbertleib., Schube, Bafche, Belge, Gilb., Brillant., Bfanbicheine.

Mur D. Sipper, Richlar, 11, Telefon 4878,

jahlt am besten wegen großem Be-barf für getragene Berren-, Damen-n. Rinberfleiber, Schube, Bajche, Belge, Silber, Möbel, Teppiche, Rebern u. alle ausrangierte Cachen. Getrag. Unglige, Gummi-Mantel, Schuhe. Baide, gange Rachlaffe w. bei guter Bezahlung in Rauf gen. Off u. S. 944 an ben Tagbl. Berlag.

Getrag. Anglige, Gummimantel u. Damenmantel fauft fiets gu reeft. Breifen Friebr. Matten, Schneiber-meifter, Kleine Webergaffe 13.

Gut erhalt. Schlafgimmer gu taufen gef. Gefl. Off, mit Breis Boftichlichiach 102, Bicsbaben. Zabellos erhaltenes mobernes

Speisezimmer zu kauf. gef. Off. u. G. 943 an ben Tagbi. Bert. Shaumweintorten

per Stud 6 Pf., alte gute Beinforten ver Rilo bis 1.50 Mt., Riften, Sulfen, Flaiden, Gade, Lumpen per Rilo 16 Pf., Binn, Stanniol und bergl. itets gu febr erhöhten Preisen.

Anfanforene Wellritsftraße 21, Sof, Acker.

Landfturmmann,

ans bem Belbe gurud, bittet um Ueberlaffung von Lumben, Bapier zc. gegen Bahlung bes höchften Tagespr. Bojtfarie genugt. Abholen fofort. Krennrich, Felbstrabe 10.

Gebrauchte

Korkstopfen, Beinftovfen, gebraucht, jebe Angahl bon 1—1000 Stüd, zu faufen gefudit, Settftovfen, Beinftovfen Stüd 1 Bf., Seftitavfen Stüd 5 Bf. Schwarze Rabler, Rt. Langanfie 7.

Sade all. Art. Sinn f. D. Sipper Riehfitt. 11. Teleph. 4878.

Enmpen, Flaiden etc. Releph. fauft 8. Slpper, Oranienftz. 23, Mtb. 2.

Nurstäderft. 17 Neumann gabit erstaunliche Br. für Lumben, Gifen, Metall, Glaichen, Lapier, Reu-tuch, Sade. Telephon 4332.

Unterricht

Bolfsichallehrer od. Cehrerin gu Radifilfeftunben für Sj. Rnaben Mileefaal.

Beicher herr erteilt spanisoen Brivatunserrias? Gefl. Offerten unter B. 936 an den Eagol.-Berlag.

Gesang-Unterricht für Damen u. Herren.

Hofoperusänger J. Cianda Dambachtal 12, Gths. I.

Gesangunterricht erteilt nach ber Schulung e. Catalant, Bauftina Saffe, eines Farinelli ufw.
Franz von Thurn,

Schwalbacher Strafe 10. 2. Unmelbung swiften 11-1 Uhr Erfttlaff. Alavierunterricht

von gut empfohlener Lehrerin (alle Stufen). Mon. hon, 8 Mt., wöch. 2 L. Off. u. T. 938 an ben Tagbl. Berlag. Stenographie, Maschinenschreiben und alle Handelsfächer lehrt die Wiesb. Privat - Handelsschule

Institut Bein, 115 Beginn neuer Abend-Kurse Freitag, den 15. September abends 8¹/₂ Uhr. Unterrichtsdauer 3-4 Monate.

Nur elumalige Honorarzahlung Dipl. Hdlsl. Herm. Bein. Rheinisch-Westfäl.

Handels-u. Schreiblehranstall Jahobers Emil Streuz nurRheinstrasse 46. für Kaufteute. Schreib-

Unterricht Buchführung, Rechnen. Stenographie,

Beamte, Jamen, Schüler. Weljährige Erfolge! Maschinenschreiben

Prospekt frei.

Ziehung 27. bis 30. September im Ziehungssaale der Könighe General-Lotterie-Direktion

Rote Kreuz-

13997 Geldgewinne bar ohne Abzug zahlbar

LOS M. 3.30 Costgebahr den Kgt. Letterie - Eienehmern und sanationen Lose - Verkaufsstellen Verband Kgl. Preuss. Lotterie - Einnehmer Berlin C 2, Burgstrasse 27.

Sonntag, den 17., Freitag, den 22. und Sonntag, den 24. September, nachmittags 3 Uhr. Totalisator auf allen Plätzen. X X Sonderzüge der Staats- und Strassenbahn.

Von der Reise zurück Frauenarzt

Dr. Haymann,

. Zt. Sprechst.: Werktags nur von 1/3-4, Sonntags von 9-10 Uhr.

Zahn-Praxis

wieder aufgenommen

Ernst Diefenbach. Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part. Sprechst.: 9-1u.3-6 Uhr. Tel. 4600.

Gut ichaumende Seife mit höchfter Baichfraft Bfund 80 Bf. Bhilippebergitrafte 33, Barterre lints.

"Wartburg"

Mittwoch, den 13. Sept., abends 81/2 Uhr,

Blinden-Konzert

Karten sind an der Kasse zu haben.

Mittwoch nachmittag 4 Uhr, bei günstiger Witterung: Wohltätigkeits-Konzert

der Kapelle des Ersatz-Bataillons Reserve-Regt. No. 80 zu Gunsten des

Kreis-Komitees vom Roten Kreuz.

Leiter: Herr Kapellmeister Haberland.

Städtische Polytechnische Lehranstalt

Friedberg bei Frankfurt a. M.

für zeitgemässe Ausbildung zum Ingenieur.

F 549

Türkische Winzerstube

Central=Bodega =

Spiegelgaffe 3 Spiegelgaffe 3. Ausschank naturrein. 1915er Mofelwein (Sangfurer),

1915er Sattenheimer Glas 50 Pf. 1915er und andere Jahrgange Blaichenweine in allen Preislagen.

werden nach bekannt sorgfältigster Ausführung im eigenen Atelier nach neuesten Modellen erstklassigst umgearbeitet und fassoniert,

Leisse-Weidmann, Michelsberg 18, L



Solaj - Zimmer

in eleg. Formen mit 1., 2 u. 3titt. Spiegelfchrant. b. 170, 200, 240, 275, 335 400, 450, 480, 520, 570, 650 Dt. u. höher, Speifeu. herrengimmer in verich.

Breislagen, echte Bitichpine Küchen v. 110. 160,
175, 220, 260, 280, 350 N.
Bertifo, Büjetts, Diwan,
Tische, Stühle in allen
Preislagen, 50 St. Betten von 20—130 R., 30 St. Kleider u. Spiegelschr. v.
30—300 R., Matrahen von 12—85 R. u. vieles mehr billig, da tein Laden
und meistens vor dem Krieg eingefauft. Brima Arbeit.

B 10535

Möbel - Bauer, Hellmunditr. 45, 1. Stod, Ede Wellrihitraße.

Konfektion.

Restbestände feiner Applikationen

schwarz und hell, Calaiser und Schweizer Art. Farbige Broderien

Handarbeit: Garnituren und Meterware. Eleg. Knöpfe.

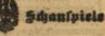
Alles momentan hochmodern, zu jedem annehmbaren Preis und zwar po ohne Bezugschein zu verkaufen.

Goldstein, Webergasse 18.

Tages-Beranftallungen

Ronigliche !

Ein Couffleur



Mittwod, den 13. Ceptember. 195. Borft ellung.

Mignon.

Oper in 3 Aften. Mufif von Ambroife Thomas. Berfonen:

Mitglieder | Derr Fabre Bilhelm Meifter Lothario . einer reifenben Laertes Schaufp. Truppe Berr Rehtopf Mignon . Fran Müller-Reichel Jarno, Zigeuner, Führer einer Seiltänzerbande . herr Beder Friedrich . herr herrmann Der Fürft von Tiefenbach herr Bollin Baron von Rofenberg . herr Jacoby Seine Gemahlin . . . Frl. Koller Ein Diener Derr Spieß Gin Diener

Antonio, ein alter Diener Herr Anbriano Rach b. 1. u. 2. Afte je 12 Min. Baufe. Anfang 7 Uhr. Enbe etwa 10 Uhr.

. . Serr Gerharts

Reftdeny-Cheater.

Mittwoch, ben 13. Ceptember. Dutend- und Fünfzigerlarten gultig.

Das Mädden aus der Fremde.

Luftspiel in 3 Alten von Max Bernftein und Ludwig Beller. Berfonen:

Chuard von Meyring . B. Hollmann helene, feine Frau . . Jeffn Sold . . Jeffy Hold Abelheib Schmibt, beren

Lante Magba Lührifen Dr. Anton Degger,

affeffor Guftav Schend Juanita . . . Agnes hammer Rinisterialtat Grefling . F. Kleinfe Obertellner . Albert Ihle im . Albuin Unger Reliner Stubenmabchen } Sotel . Eb. Biethafe Abler Frit Serborn Elja Tillmann Saustnecht Jojeph, Rellner im Berg-

Sotel .. Stubenmabchen im . . Otto Rogi Berg-hotel Lina Doerner

Rach bem 1. Afte größere Paufe. Unfang 1/18 Uhr. Enbe 1/210 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 13. September.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters, in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister K. Thomann. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorebester. Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer Programme in der gestrigen Abend-A.



Taunusstr. 1.

Fornehme Lichtspiele.

4 lustige Tage! Anna Müller-Linke

und Albert Paulig in

Frau Annas Pilgerfahrt

Urfideles Lustspiel ans dem Wiener-Berliner Leben in 3 Akten.

Guido | erzfeld vom Lessing-Theater Berlin als "möblierter Herr' in dem übermü igen Schwank

Die ,kinderlose Witwe Reichhaltiges Beiprogramm.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN

Vom 3, Aug. bis Ende Sept .: AUSSTELLUNG

der K 443 KUNSTLER-GILDE BERLIN

außerdem 300 Handzeichnungen von ADOLF VON MENZEL †

NEUES MUSEUM TAGLICH VON 10-5 LIHR Sonntags von 10-1 Uhr.

Thalia=Theater

Rirdigaffe 72. Telephon 6137 Bornehmftes u. größtes Lichtipicihans. Bom 13. bis 15. Ceptember.

Bornehmes Luftipiel in 3 Aften mit Else Sternberg und Ernst Rückert.

yom Spielteufel befreit.

Senjations-Drama in 3 Miten. Sumkes Bodgeit. (Humoristisch.)

Menefte friegsbilder. (Meßter erfte Boche.)

Ab Samstag 16. September: 1. Film ber neven Ufta Nielsen-Serie

1916/17. Das Lieber-A. S. C.

Luftipiel in 3 Atten. (Allein-Erftaufführung.)

Lichtspiele Wilhelmstr. 8.

12.-16. Sept. (4-11 Uhr). Allein - Aufführungsrecht!

Die Wunderlampe des Hradschin.

Großer, phantastischer Kunstfilm in 4 Akten. (Spieldauer 11/2 Stunden.) Die Berliner Presse schreibt hierüber u. a.:

.... es bedarf keiner

prophetischen Gabe, um diesem Film einen Siegeszug durch alle Kinos der Welt vorauszusagen Diese Fabel ist eine der seltenen, welche der Sprechbühne stets ver-

chlossen, nur im Lichtblid jene magische Wirkung erzielen kann der phantastische Stoff des bekannten Dich-

ters Robert Reinert hat lebend. Form bekommen durch so bewährte erste Berliner Darste ler, wie u. a.: Emil Albes, Joseph Bergen etc. . . ."

Ein Tanz - Turnier. (Erstaufführung.) Lustiges Tanzbild

Trotz enormer Spesen kein Preisaufschlag!

Kirchgasse 18.

Ur- u. Alleinaufführung des ersten Detek ivschlagers der neuen Serie 1916/17.

Stuart Webbs"



Das verblüffendste Detektiv-Drama in & Akten. "Ernst Rucher",

der genialste Detektivdarsteller in der Hauptrolle.

Ausserdem: Neu ab beute: Großer Lustspiel-Schlager

Evas Hund

und ein glänzendes, ab-wechselungsreiches Beiprogramm

Erstklassige Musikkapelle

Dogheimer Strafe 19 :: Fernruf 810 Attraftions - Programm bom 1 .- 15. Ceptember 1916.

Das großartigfte auf bem Gebiete ber Gleichgewichtsfunft!

Bortragotünftl.

Merbenerregenbe Ceniation! Nati Brentano. Paula Wacker.

Bernhard Leszinsky.

Moderne Tange.

Der populate Sumorift. ?? Farere ?? Jrmg. Joachim.

Das Phanomen. DieGeigenfonigin Mante Allk.

Das mufitalifche Unifum.

Ada Francis, die "Liditfee" in ihrer marchenhaften elettr. Feerie.

Liffi Bareffas. humor, Dreifur-Alt mit hunden, Tauben, Raninchen und Affen.

Anf. woch. 81/4 Uhr. (Borher Mufif.) Sountage 31/2 und 81/4 Uhr.

Mb 16. Ceptember:

Die große Senjation von Wiesbaden: Milos

Weltfrieg.

15 Mitwirkende 15.